Christliches Vergissmeinnicht!

1,—

Olga Miller.

N 17.

Lindau i/B.
Rothenburg o/Tbr.

Christliches Vergißmeinnicht.

23. Auflage.

Stuttgart.
Verlag der Buchhandlung der Ev. Gesellschaft.
1888.

Druck von Chr. Scheufele in Stuttgart.

Lisette Plass

Januar.

1. O Herr, hilf, o Herr, laß wohl gelingen! Pſ. 118, 25.

Sprich Ja zu unſern Thaten,
Hilf ſelbſt das Beſte raten;
Den Anfang, Mitt' und Ende,
Ach Herr, zum beſten wende!

---

2. Ich habe euch geſetzt, daß ihr hingehet und Frucht bringet, und eure Frucht bleibe. Joh. 15, 16.

Wär' ich wie die edeln Reben
Stets an Gnadenfrüchten reich!

---

3. Es jammert mich des Volks. Matth. 15, 32.

O solltest du sein Herz nur seh'n,
Wie sich's nach armen Sündern sehnet!

---

4. Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Ps. 90, 12.

Drum laß mich täglich Rechnung halten
Durch wahre Prüfung, Buß' und Treu',
Damit die letzte beim Erkalten
Nicht allzu groß und schwer mir sei.

Viktoria Müller 1862

Lisette Denk

Neustadt a/A.

1893.

Ellen Meiller 1901
Chemnitz Roonstraße 27/2
+ 21.4.64.

5. Wer nicht absagt allem, das er hat, kann nicht mein Jünger sein. Luk. 14, 33.

Schenke, Herr, auf meine Bitte
Mir ein göttliches Gemüte,
Einen königlichen Geist,
Mich als dir verlobt zu tragen,
Allem freudig abzusagen,
Was nur Welt und irdisch heißt.

---

6. Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur. Mark. 16, 15.

Wir wollen gern geschäftig sein,
Das Wort von Jesu Leiden
Als guten Samen auszustreu'n
Bei Christen und bei Heiden.

---

7. Was hülfe es den Menschen, so er die ganze Welt gewänne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Matth. 16, 26.

Herr, drück mir diese Worte
In aller Zeit und Orte
Wie Spieß und Nägel ein,
Daß ich, solang ich lebe,
Mich sonst um nichts bestrebe,
Als daß ich möge selig sein.

---

8. Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Jes. 41, 10.

Herr, hilf uns fröhlich und getrost
In deinem Dienst beständig bleiben,
Die Trübsal laß uns nicht abtreiben!

---

9. Wer seine Hand an den Pflug legt und siehet zurück, der ist nicht geschickt zum Reiche Gottes. Luk. 9, 62.

Dies bedenket wohl, ihr Streiter,
Streitet recht und fürchtet euch!
Geht doch alle Tage weiter,
Bis ihr kommt ins Himmelreich.

---

10. Ich glaube, lieber Herr, hilf meinem Unglauben. Mark. 9, 24.

Hilfst du uns nicht, so sinken wir,
Die Hilfe kommt allein von dir,
Du bist im Schwachen mächtig.

---

11. Führe du, Herr, die Sache meiner Seele und erlöse mein Leben. Klagl. Jer. 3, 58.

Du, du bist meine Zuversicht alleine,
Sonst weiß ich keine.

---

12. Eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden. Joh. 16, 20.

Wenn die Stunden sich gefunden,
Bricht die Hilf' mit Macht herein.

---

13. Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht ererben. 1 Kor. 15, 50.

Laß dem Fleische nicht den Willen,
Gieb der Lust den Zügel nicht;
Willst du die Begierden stillen,
So verlöscht das Gnadenlicht.

---

14. Wir, die wir haben des Geistes Erstlinge, sehnen uns bei uns selbst nach der Kindschaft und warten auf unseres Leibes Erlösung. Röm. 8, 23.

Ach, wann ist das Getümmel
Und Nacht und Not dahin!
Ach, daß ich nicht im Himmel,
Nicht bei dem Vater bin!

---

15. Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Matth. 11, 28.

Will mich mein Elend quälen,
So lauf' ich Jesu zu;
Er ruft und giebt den Seelen
An seinem Joche Ruh'.

---

16. Erneuert euch im Geist eures Gemüts. Ephes. 4, 23.

Da ist die Hand; ach, wär's doch nicht vergebens!
Wie oft hab' ich sie dir schon hingereicht,
Wie oft die beste Hoffnung schon gezeigt,
Und doch ist noch kein Ziel des fremden Lebens!

---

17. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Joh. 14, 27.

Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein
Bringt Trost und Frieden ins Herz hinein.

---

18. Wir werden aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret zur Seligkeit. 1 Petr. 1, 5.

Du fingst den Glauben an in mir;
Bewahr ihn, Herr, bis ich bei dir,
Und führ mich nach der Wallfahrtszeit
Durch Christum ein zur Seligkeit.

---

19. Du bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Ps. 102, 28.

D'rum, Seele, laß dein banges Sorgen!
Gott, der heut' lebet, lebt auch morgen;
Sein Herz ist immer gleich gesinnt.

---

20. Wenn ihr stille bliebet, so würde euch geholfen. Jes. 30, 15.

Glaub nur feste, daß das Beste
Über dich beschlossen sei;
Bleibt dein Wille nur fein stille,
Wirst du alles Kummers frei.

~~Luise~~
~~Ludwig~~ Frin 1895 1900
Klara Haase 1901

Tante Linde 1864

Marie Henke.

Tuttlingen

Möhringerstr. 60.

21. Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden. Matth. 5, 4.

Will mich das Kreuz ermüden,
Das Christi Jünger beugt,
Sagt Jesus mir vom Frieden,
Der alles übersteigt.

---

22. Der Herr vergißt nicht des Schreiens der Armen. Ps. 9, 13.

Ob ich auch schon auf mein Gebet und Flehen
Nicht immer die Erhörung gleich kann sehen,
So weiß ich doch und glaube dies:
Er hilft gewiß!

---

23. Lobet den Herrn, alle Heiden, preiset ihn, alle Völker. Ps. 117, 1.

Alles sage Amen, den Herrn zu loben,
Hier auf der Erd' und im Himmel droben,
Was Odem hat.

---

24. Verstehest du auch, was du liesest? Apostelg. 8, 30.

Befördre dein' Erkenntnis
In mir, mein Gott und Herr,
Und öffne mein Verständnis
Durch deine heil'ge Lehr'!

+ 21. 11. 69
Emma Müller 1889
Friedrich II d. alte Fritz 1712

25. Danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht. Kol. 1, 12.

Herr, hab' ich etwas Gut's an mir,
So hab' ich solches nur von dir,
Ach übersieh, was ich gethan,
Und sieh nur dein Werk in mir an.

---

26. Wendet allen Fleiß an. 2 Petr. 1, 5.

Jesu, lenke meinen Sinn,
Daß auch ich fein fleißig bin;
Werd' ich träg, so rufe du
Mir, mich anzufrischen, zu.

---

27. Ich will wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen. Ps. 116, 9.

Herr Jesu, lehr mich wandeln
In deiner Augen Licht!

---

28. Fülle uns früh mit deiner Gnade. Ps. 90, 14.

Von frühe an bis in die Nacht
In Jesu Näh' die Zeit verbracht,
Das macht ein sel'ges Leben.

Lina Kranshahn 1898

Marie Schuh
Georgensgmünd
Mittelfrank.

29. Lasset uns Gutes thun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören. Gal. 6, 9.

Klein gesät und dennoch dicht,
Fehlet in der Ernte nicht.

---

30. Laß deine Güte und Treue allewege mich behüten. Ps. 40, 12.

Zieh deine Hand nicht von mir ab,
Laß mich dein Herz erfahren,
Und deine Gnade bis ins Grab
Mir Leib und Geist bewahren.

---

31. Wachset in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn Jesu Christi. 2 Petr. 3, 18.

Jesu, halt mich fest an dich,
Stärke und belebe mich,
Daß nicht Hitze oder Wind
Meinem Wachstum schädlich sind.

2. Marie Zächter
1893.
Kurt Plaß 1908

Februar.

1. Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Luk. 12, 32.

Fahre hin, was helfen kann!
Unsre Hilfe ist der Mann,
Dem, so weit die Schöpfung geht,
Alles zu Gebote steht.

---

2. Was ich euch sage, das sage ich allen: Wachet! Mark. 13, 37.

Du willst, daß ich in reiner Liebe wache;
Ich will; ach hilf, daß mich nichts schläfrig
mache!

Februar.

3. Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein. Wer glaubet, der fliehet nicht. Jes. 28, 16.

Jesu, gründe meine Seele
Nur auf dich, so steht sie gut;
Denn ich weiß, daß mir's nicht fehle,
Wenn mein Haus auf dir beruht.

---

4. Dieweil wir in der Hütte sind, sehnen wir uns und sind beschweret. 2 Kor. 5, 4.

Dort wird kein Sabbat unterbrochen,
Es ist ein stäter Ruhestand;
Jetzt haben wir noch Arbeitswochen,
Dort nicht mehr im gelobten Land.

Emil Goßner 1864

5. Freuet euch, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind. Luk. 10, 20.

Schreib' mein'n Nam'n aufs beste
Ins Buch des Lebens ein
Und bind mein' Seel' fein feste
Ins schöne Bündelein
Der'r, die im Himmel grünen
Und vor dir leben frei:
So will ich ewig rühmen,
Daß treu dein Herze sei.

---

6. Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem verborgenen Manna. Offenb. 2, 17.

Mein Verlangen laß allein
Nur nach jenem Manna sein!

---

7. Ich will ihr Trauern in Freude verkehren und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis. Jer. 31, 13.

Sein Geist spricht meinem Geiste
Manch süßes Trostwort zu,
Wie Gott dem Hilfe leiste,
Der bei ihm suchet Ruh'.

---

8. Meine Zeit stehet in deinen Händen. Ps. 31, 16.

O, so wende bis zum Grab',
In den letzten Proben,
Deine Hand nicht von mir ab,
Ewig dich zu loben.

Hertha Pfeiffer 1894.
Uehlfeld a/Aisch.

Klara Klenk 1883

9. Wohl denen, die seine Zeugnisse halten, die ihn von ganzem Herzen suchen. Ps. 119, 2.

Nicht nach Welt, nach Himmel nicht
Meine Seel' in mir sich sehnet;
Jesum wünscht sie und sein Licht,
Der mich hat mit Gott versöhnet.

---

10. Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquickest du mich. Ps. 138, 7.

Du erquicktest meine Seele,
Als um Trost mir bange war;
Ich lag in der Sündenhöhle
Voller Not und voll Gefahr.

---

11. Es waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war. Ps. 139, 16.

Schreib, Herr, alle mir zu gute
  Doch mit dieser Beischrift an:
Da hat Jesus mit dem Blute
  Seine Wunder auch gethan.

---

12. Er weidet mich auf einer grünen Aue. Ps. 23, 2.

Du hast mich zu deiner Weide,
  Zu der Au' des Worts gebracht;
Hier empfind' ich erst die Freude,
  Die uns deine Wahrheit macht.

Anna Hechelmann
1857

13. Und Jesu giengen die Augen über. Joh. 11, 35.

Einst hat auch er, der Menschenfreund,
Im Thränenthale hier geweint;
Auf deine Thränen giebt er acht
Und dir zu helfen hat er Macht.

---

14. Liebet den Herrn, alle seine Heiligen. Ps. 31, 24.

Meine Seele, willst du ruh'n
Und dir selbst recht Gutes thun;
Wünschest du dir, von Beschwerden
Und von Sorgen frei zu werden:
Liebe Jesum und sonst nichts,
Meine Seele, so geschieht's.

---

15. Ich bin gekommen, daß sie das Leben und volle Genüge haben sollen. Joh. 10, 11.

Was ich nicht hab', das kannst du geben,
Was ich nicht bin, das bist du mir;
Nimm hin mein Herz, es zu beleben;
Ich überlass' es gänzlich dir.

---

16. Er heilet, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Schmerzen. Ps. 147, 3.

Er kommt, er kommt mit Willen,
Ist voller Lieb' und Lust,
All Angst und Not zu stillen,
Die ihm an uns bewußt.

Mich. Miller 1875

Februar.

17. Ich bin Gott, der Gott deines Vaters; fürchte dich nicht, ich will mit dir ziehen. 1 Mos. 46, 3. 4.

Jesu, geh voran
Auf der Lebensbahn!

---

18. Wirf dein Anliegen auf den Herrn; der wird dich versorgen. Ps. 55, 23.

Er, der uns ihm hat auserwählt,
Der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

---

19. Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein. 2 Sam. 7, 14.

Seht, welche Liebe Gott uns gönnt,
Daß er uns seine Kinder nennt!

---

20. Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Jos. 1, 5.

Und helfen will er, zweifle nicht;
Hör, was der Treue dir verspricht:
Nicht lassen will ich, Seele, dich,
Sei guten Muts und glaub an mich.

Betty Beyer-Kellermann
1893

21. Laß deinen Augen meine Wege wohlgefallen. Spr. Sal. 23, 26.

Ich habe mich dir ganz ergeben,
Und dies ist nun mein innig's Fleh'n:
Daß doch in meinem ganzen Leben
Dein Wille mög' an mir gescheh'n.

---

22. Jesus war müde von der Reise. Joh. 4, 6.

Wir wallen hier der Heimat zu
In Regen, Sturm und Wind;
O lieber Heiland, hilf uns du,
So oft wir müde sind!

---

23. Eure Rede sei allezeit lieblich und mit Salz gewürzet. Kol. 4, 6.

Hilf, daß ich rede stets,
Womit ich kann bestehen,
Laß kein unnützes Wort
Aus meinem Munde gehen!

---

24. An Christo haben wir die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Kol. 1, 14.

All' Sünd' hast du getragen,
Sonst müßten wir verzagen,
Erbarm dich unser, o Jesu!

Gretl Brenner 1911

25. Laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich. Ps. 143, 8.

Ach, deine unschätzbare große Güte
Erquicke jeden Morgen mein Gemüte
Und sei des Abends auch beim Augenschließen
Mein sanftes Kissen.

---

26. Bei Gott ist kein Ding unmöglich. Luk. 1, 37.

Was er ihm vorgenommen
Und was er haben will,
Das muß doch endlich kommen
Zu seinem Zweck und Ziel.

Februar.

27. Ich will ihrer Sünden nimmermehr gedenken. Jer 31, 34.

So ruh' ich nun, mein Heil, in deinen
Armen,
Du selbst sollst mir mein ew'ger Friede
sein.

---

28. Ich achte alles für Schaden gegen der überschwenglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Phil. 3, 8.

Waffne mich mit diesem Sinn,
Bis ich in dem Himmel bin.

Wilhelmine Westendorff
1892

29. Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet. Jes. 49, 16.

Ihr Hände, drin mit Blut geschrieben
Mein gnadbedürft'ger Name steht,
Erhaltet mich bei ihm, dem Lieben,
Bis meine Seele zu ihm geht.

März.

1. Das Mehl im Kad ward nicht verzehret, und dem Oelkruge mangelte nichts, nach dem Worte des Herrn. 1 Kön. 17, 16.

Fehlt's hie und da, sei unverzagt,
Laß Sorg' und Kummer schwinden!
Der dir das Größte nicht versagt,
Wird Rat zum Kleinen finden.

---

2. So jemand ein Amt hat, daß er es thue als aus dem Vermögen, das Gott darreicht. 1 Petr. 4, 11.

Segne meinen Arbeitsfleiß,
Lehr mich, Herr, was ich nicht weiß,
Zeige mir, was ich nicht sehe,
Leite mich, wohin ich gehe.

Mariechen Böhler
1901.

Leonhard Spang 1898

März.

3. Du hast Gnade gefunden vor meinen Augen. 2 Mos. 33, 17.

Nun dafür bin ich dir ewig verbunden,
Ich will nun auch gänzlich dein Eigentum sein,
Weil du die ew'ge Erlösung erfunden
Und schließt mich in Gnaden- und Friedensbund ein.

---

4. Er erquicket meine Seele. Ps. 23, 3.

In hell'n und trüben Stunden
Mit Trost aus seinen Wunden!

5. Friede sei mit euch! Luk. 24, 36.

Ach, der Genuß von deinem Frieden
Gewährt den Elenden und Müden
Erquickung, Trost und Seelenruh';
Drum sprich mir stets dies Trostwort zu.

---

† 6. Lasset euch nicht mit mancherlei und fremden Lehren umtreiben. Hebr. 13, 9.

In dieser letzten betrübten Zeit
Verleih uns, Herr, Beständigkeit,
Daß wir dein Wort und Sakrament
Rein behalten bis an unser End'!

+6 Betty Leitner g. 1893.
Nürnberg. Kirchenweg 20.

Marg. Miller 1863
+ 13.4.22 in Rothenburg

7. Selig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen. Matth. 5, 8.

Da wird das Kind den Vater seh'n,
Im Schauen wird es ihn mit Lust empfinden;
Der laut're Strom wird es da ganz durchgeh'n,
Und es mit Gott in einem Geist verbinden.

---

8. Folge mir nach! Joh. 21, 19.

Der Henne folgt das Küchlein nach
Und liebet seiner Mutter Sprach'.
Ach gieb, daß ich, mein Heiland, dir
Von Herzen folge für und für!

9. Christus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit.
1 Kor. 1, 30.

Ach, wenn ich nur Jesum recht kenne und weiß,
So hab' ich der Weisheit vollkommenen Preis.

---

10. Christus ist uns von Gott gemacht zur Gerechtigkeit.
1 Kor. 1, 30.

Die höchste Gerechtigkeit ist mir erworben,
Da du bist am Stamme des Kreuzes gestorben;
Da hab' ich die Kleider des Heiles erlangt,
Worinnen mein Glaube in Ewigkeit prangt.

Peter Gatty 1942

Adolf Wildbrett 1864
Ludwig Fein 1895

11. Christus ist uns von Gott gemacht zur Heiligung.
1 Kor. 1, 30.

Nun, so gieb, daß meine Seele
  Auch nach deinem Bild erwacht;
Du bist ja, den ich erwähle,
  Mir zur Heiligung gemacht.

---

12. Christus ist uns von Gott gemacht zur Erlösung.
1 Kor. 1, 30.

Du bist einmal eingegangen
  In das Heil'ge durch dein Blut;
Da hast du die ew'ge Erlösung erfunden,
  Daß ich nun der höllischen Herrschaft entbunden.

---

13. Bei dem Herrn, unserem Gott, ist viel Vergebung. Jes. 55, 7.

Weil Christi Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit!

---

14. Die Wege des Herrn sind eitel Güte und Wahrheit denen, die seinen Bund und Zeugnis halten. Ps. 25, 10.

Sein Thun ist lauter Segen,
Sein Gang ist lauter Licht.

Lilly v. Spruner
1890.
Weingarten Würt.
Rosenstr. 15.

15. Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen. 1 Joh. 4, 9.

Sein einziges, sein liebstes Kind,
An dem er Wohlgefallen find't,
Giebt er für schnöde Sünder.

---

16. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuze. Phil. 2, 8.

Deine Demut hat gebüßet
Meinen Stolz und Übermut.

---

17. Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Jes. 43, 24.

Ich, ich und meine Sünden,
Die sich wie Körnlein finden
Des Sandes an dem Meer,
Die haben dir erreget
Das Elend, das dich schläget,
Und deiner Martern ganzes Heer.

---

18. Hast du mich lieb? Joh. 21, 16.

Dies ist mein Schmerz, dies kränket mich,
Daß ich nicht so kann lieben dich,
Wie ich dich lieben wollte.

Ida Röster

München

Georgenstr. 110/II r.

Frieda Spang 1897

19. Ich habe euch lieb, spricht der Herr. Mal. 1, 2.

Was liebest du? Sünder, die schnöde Zucht.
Wen segnest du? Kinder, die dir geflucht.
O großes, ja großes, ja freundliches Wesen,
Du hast dir was Schlechtes zum Lustspiel erlesen!

---

20. Gott hat uns nicht berufen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung. 1 Thess. 4, 7.

O mein Immanuel,
Mach mir Geist, Leib und Seel'
Keusch und züchtig!

---

21. Ich will dich behalten vor der Stunde der Versuchung. Offenb. 3, 10.

Herr, ich glaube deinen Worten,
Deiner Macht vertrau' ich noch,
Streiten auch der Höllen Pforten,
Sieget deine Rechte doch.

---

22. Christus ist einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünden. Hebr. 9, 28.

Höchster Priester, der du dich
Selbst geopfert hast für mich,
Laß doch, bitt' ich, noch auf Erden
Auch mein Herz dein Opfer werden.

Marie Raff.

23. Der Herr, dein Gott, wird sich über dich freuen und dir freundlich sein und vergeben. Zeph. 3, 17.

O Tage wahrer Seligkeit,
O freudenvolles Leben,
Wenn uns in dieser Gnadenzeit
Die Sünden sind vergeben!

---

24. Jesus ist durch Leiden des Todes gekrönet mit Preis und Ehre. Hebr. 2, 9.

Halleluja! Preis, Ehr' und Macht
Sei dem geschlacht'ten Lamm gebracht,
Von dem wir sind erwählet.

März.

25. Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde. 1 Joh. 1, 7.

Jesu, laß auf mein Gewissen
Tröpflein fließen,
Daß ich sei von Schuld und Pein
Frei und rein.

---

26. Seid nicht träge, was ihr thun sollt. Röm. 12, 11.

Gieb, daß ich thu' mit Fleiß,
Was mir zu thun gebühret,
Wozu mich dein Geheiß
In meinem Stande führet.

Babette Miller 1866

März.

27. Thut gewisse Tritte mit euren Füßen. Hebr. 12, 13.

Wankt je mein Herz, das schwache Rohr,
Richt es durch deine Kraft empor!
So steht es fest, wenn Winde weh'n,
Denn von sich selbst kann's nicht besteh'n.

---

28. Hasset das Arge, hanget dem Guten an. Röm. 12, 9.

O folgte ich doch stets dem Gnadentrieb,
Durch den dein Geist mich abzieh'n will
von Sünden!

---

29. Er verbirget mich heimlich in seinem Gezelt. Ps. 27, 5.

Verbirg mein' Seel' aus Gnaden
In deine off'ne Seit',
Rück sie aus allem Schaden
In deine Herrlichkeit.

---

30. Ich bin mit Christo gekreuziget. Gal. 2, 19.

Liebe, zeuch uns in dein Sterben,
Laß mit dir gekreuzigt sein,
Was dein Reich nicht kann ererben;
Führ ins Paradies uns ein.

1920 Dr. Helmuth Bruch
Chefarzt im Städt. Krankenhaus.

31. Ohne mich könnet ihr nichts thun. Joh. 15, 5.

Mein Heiland, daß ich ohne dich
Nichts hab' und kann, des freu' ich mich;
Und alles, was du thust an mir,
Beugt meine Seel' in Staub vor dir.

April.

1. Was du wirst vornehmen, wird er dir lassen gelingen; und das Licht wird auf deinem Wege scheinen. Hiob 22, 28.

Herr, der du mich führst
Und mein Thun regierst,
Ohne dich kann nichts gelingen,
Sondern Wollen und Vollbringen,
Wenn was soll gedeih'n,
Kommt von dir allein!

---

2. Weichet nicht dem Eiteln nach, denn es nützet nicht. 1 Sam. 12, 21.

Ach, mache von den Eitelkeiten
Der Welt, o Herr, mich ganz befreit.

Paula Wißmath 1893.
Brand b. Markt Redwitz
Luisl Schmidt-Gronau
1894

3. Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh. 1, 29.

O Lamm Gottes unschuldig,
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Allzeit erfunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet;
All' Sünd' hast du getragen,
Sonst müßten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu!
Gieb uns den Frieden, o Jesu!

---

4. Vater, vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Luk. 23, 34.

Fehlt es mir immer im Danken und Beten,
Laß mich doch immer dein Fürwort vertreten.

---

5. Weib, siehe, das ist dein Sohn! — Siehe, das ist deine Mutter! Joh. 19, 26. 27.

Jesu, du liebst bis ans Ende die Deinen;
Ach, so berate auch mich und die Meinen.

---

6. Heute wirst du mit mir im Paradiese sein. Luk. 23, 43.

Sünder, kommt, freut euch der süßesten Reden,
Denn sie sind wahrlich der Schlüssel zum Eden.

Marie Dietz-Hamm
1890

7. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Matth. 27, 46.

Jesu, ich werde die Rede recht fassen:
Gott wird mich niemals am Kreuze verlassen.

---

8. Mich dürstet! Joh. 19, 28.

Kann mich das Dürsten der Hölle noch schrecken?
Mußte nicht Christus das Bitterste schmecken?

April.

9. Es ist vollbracht! Joh. 19, 30.

Gott ist versöhnet, die Sünde getötet,
Weil das Blut Jesu im Himmel jetzt redet.

---

10. Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände. Luk. 23, 46.

Dieses Wort heißet der Gläubigen Seelen
All' in die Hände des Vaters befehlen.

Anna Niedermeyer
Nürnberg, Kreuzstraße 24.
1892.

11. Ich lebe, und ihr sollt auch leben. Joh. 14, 19.

Jesus lebt! Wer an ihn gläubet,
Ob er stürbe, stirbet nicht.
Keiner, der ihm treu verbleibet,
Keiner kommt in sein Gericht.

---

12. Ich habe Lust, abzuscheiden und bei Christo zu sein. Phil. 1, 23.

O angenehme Augenblicke,
Drin sich die süße Hoffnung regt,
Daß uns auch einst zum ew'gen Glücke
Die benedeite Stunde schlägt,
Da wir zu den vollend'ten Scharen,
Wo's Heilig! Heilig! Heilig! tönt,
Erlaubnis kriegen heimzufahren,
Den Herrn zu seh'n, der uns versöhnt!

---

13. Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. Ps. 46, 2.

Wir geh'n getrost durch Gottes Macht
Einher in seiner Stärke,
Die uns bewahrt und fertig macht
Zu allem guten Werke.

---

14. Gedenket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat. Hebr. 12, 3.

Du, ach, du hast ausgestanden
Lästerreden, Spott und Hohn,
Speichel, Schläge, Strick' und Banden,
Du gerechter Gottessohn!

Zeltin Michael 1890

Fanny Lang - Kempten i/A.

Frieda Distler 1891

"Georgensgmünd"

Johanna Schonbarth
1893

15. David hielt sich klüglich in allem seinem Thun, und der Herr war mit ihm. 1 Sam. 18, 14.

Jesum lieben lehrt die Weise,
Wie man klüglich handeln soll.

---

16. Der Herr, dein Gott, wird selbst mit dir wandeln.
5 Mos. 31, 6.

Überlaß dich, wie ein Kind,
So nach Zeit als Grade
Immer, wie er's gut befind't,
Seiner Treu' und Gnade.

---

17. Ihr seid das Salz der Erde. Matth. 5, 13.

Sei mit deinem Geist und Feuer
Uns, den Deinen, lind und scharf,
So daß wir ein Salz der Erde
Bleiben und ein Licht der Welt.

---

18. Christus Jesus wird euch vor die Augen gemalet, als wenn er unter euch gekreuzigt wäre. Gal. 3, 1.

Marter Gottes, wer kann dein vergessen,
Der in dir sein Wohlsein find't?

Emilie Wildbrett 1866

Bertha Marie Miller
Friedberg 1899
Peter Lindner

19. Es sind mancherlei Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirket alles in allen. 1 Kor. 12, 6.

Gieb, daß ich nie meinen Kräften traue,
Sondern bloß auf deine Gnade baue,
So wird das, wozu du mich
Hast bestellt, gescheh'n durch dich.

---

20. Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2 Kor. 12, 9.

Laß den Geist der Kraft, Herr Jesu,
Geben unserm Geiste Kraft,
Daß wir brünstig dir nachwandeln
In der Liebe Eigenschaft.

---

21. Das Himmelreich leidet Gewalt, und die Gewalt thun, die reißen es an sich. Matth. 11, 12.

Auf, auf, mein Geist, ermüde nicht,
Dich durch die Macht der Finsternis zu reißen!
Was sorgest du, daß dir's an Kraft gebricht?
Bedenke, was für Kraft uns Gott verheißen!

---

22. Die Kraft des Herrn gieng von ihm und half jedermann. Luk. 5, 17.

O möcht' doch deines Blutes Kraft
Mein ganzes Herz durchdringen!

Lina Kestler
Neustadt A.
1893.

Frieda Sperl g. 1892.
Weisendorf b/ Erlangen

23. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Ps. 73, 26.

Nichts ist, das mich von Jesu scheide,
Nichts, es sei Leben oder Tod.

---

24. Mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiliget werden. Hebr. 10, 14.

Tausend Dank, du unser treues Herze!
Leib und Geist bet' drüber an,
Daß du unter Martern, Angst und
Schmerzen
Hast genug für uns gethan.

---

25. Christus hat Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Thränen geopfert. Hebr. 5, 7.

So viele Thränen du für uns vergossen,
So viel' Tropfen Bluts von dir geflossen,
So viel' sind der Stimmen, die dort beten
Und uns vertreten.

---

26. Gott hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. 2 Kor. 5, 21.

O Herr, richt' unser aller Sinn
Beständig auf dein Opfer hin!

Richard Jobst 1889
† 23.5.74

27. Nun habe ich es im Sinn, einen Bund zu machen mit dem Herrn. 2 Chron. 29, 10.

Ich opfre dir mit Hand und Mund
Leib, Seel' und Geist aufs neue,
Verspreche dir bei meinem Bund
Unweigerliche Treue.

---

28. Aus sechs Trübsalen wird er dich erretten, und in der siebenten wird dich kein Übel rühren. Hiob 5, 19.

In wie viel Not
Hat nicht der gnädige Gott
Über dir Flügel gebreitet!

---

29. Ich bitte nicht, daß du sie von der Welt nehmest, sondern daß du sie bewahrest vor dem Übel. Joh. 17, 15.

Herr, bewahre unsern Glauben,
Daß kein Teufel, Tod noch Spott
Uns denselben mögen rauben,
Du bist unser Schutz und Gott.

---

30. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Joh. 16, 33.

Gottlob, wir sind versöhnt;
Daß uns die Welt noch höhnt,
Währt nicht lange.

Mai.

1. Du krönest das Jahr mit deinem Gut und deine Fußstapfen triefen von Fett. Ps. 65, 12.

Himmel, Erde, Luft und Meer
Zeugen von des Schöpfers Ehr';
Meine Seele, singe du
Und bring' auch dein Lob herzu.

---

2. Wenn du ihnen giebst, so sammeln sie; wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Gut gesättigt. Ps. 104, 28.

Was unser Gott geschaffen hat,
Das will er auch erhalten,
Darüber will er früh und spat
Mit seiner Gnade walten.

---

3. Ich habe gesehen das Elend meines Volkes und habe ihr Geschrei gehört und ich habe ihr Leid erkannt. 2 Mos. 3, 7.

Wenn unser Herze seufzt und schreit,
Wirst du gar leicht erweicht,
Und giebst, was uns zum Trost gedeiht
Und dir zur Ehr' gereicht.

---

4. Er sättigt die durstige Seele und füllet die hungrige Seele mit Gutem. Ps. 107, 9.

Meine Seele hungert nur nach dir,
Gieb dich mir!

Mai.

5. So jemand auch kämpfet, wird er doch nicht gekrönet, er kämpfe denn recht. 2 Tim. 2, 5.

Ich will ringen
Einzudringen,
Bis daß ich's gewinn'.

---

6. Der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen. 2 Petr. 2, 9.

Herr, der du überwunden,
Hilf in Versuchungsstunden,
Daß wir stets Gnade finden
Und in dir überwinden.

---

7. Er weiß, was in Finsternis liegt; denn bei ihm ist eitel Licht. Dan. 2, 22.

Erleuchte mich, Herr, mein Licht,
Ich bin mir selbst verborgen!

---

8. Der Herr behütet die Einfältigen. Wenn ich unterliege, so hilft er mir. Ps. 116, 6.

Ach Jesu, drücke meinem Herzen
Den Sinn der lautern Einfalt ein!

Emma Bendel
Nürnberg. Heustr. No 3/I.
1891!

Ferdinand Gatty
1906
15.4.70 +

9. Begebet eure Glieder zum Dienst der Gerechtigkeit, daß sie heilig werden. Röm. 6, 19.

Herr, nimm dir ohne Ausnahm' hin
Geist, Seel' und alle Glieder.

---

10. Durch die Liebe diene einer dem andern. Gal. 5, 13.

Liebe, hast du es geboten,
Daß man Liebe üben soll,
O so mache doch die toten,
Trägen Geister lebensvoll!

11. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft währet für und für. Dan. 3, 33.

Ganz unermessen ist seine Macht,
Fort g'schieht, was sein Will' hat bedacht;
Wohl uns des feinen Herren!

---

12. Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi; so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zu der Herrlichkeit erhoben werden. Röm. 8, 17.

Die Liebe führ' uns gleiche Bahn:
So tief hinab, so hoch hinan!

Mai.

13. Ihr seid Kinder des Herrn, eures Gottes. 5 Mos. 14, 1.

Dein Geist leg' mir das Zeugnis bei,
Daß ich ein Kind der Gnade sei.

---

14. Ich bin mit dir gewesen, wo du hingegangen bist. 2 Sam. 7, 9.

Wir geh'n getrost an deiner Hand,
Herr Jesu, die uns führet.

---

15. Er segnet, die den Herrn fürchten, beide Kleine und Große. Ps. 115, 13.

Heilen, stillen, trösten,
Erfreu'n und segnen
Und unsern Seelen als Freund begegnen,
Ist seine Lust.

---

16. Wir rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben soll. Röm. 5, 2.

Was irdisch ist, und was die Welt verspricht,
Vergnügt uns nicht.

Schwester Frieda Jelden
1902

17. Was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben des Sohnes Gottes. Gal. 2, 20.

O möcht' doch mein Herz auf Erden
Nie als in ihm erfunden werden,
Der mich bis in den Tod geliebt!

---

18. Herr, du bist meine Stärke und Kraft und meine Zuflucht in der Not. Jer. 16, 19.

Bei dir mein Herz Trost, Hilf' und Rat
Allzeit gewiß gefunden hat.

---

19. Ich will an dir thun, was dein Herz begehret. 1 Sam. 20, 4.

Das schreibt in eure Herzen,
Betrübte, klagt nicht mehr!
Zagt nicht in euren Schmerzen,
Als ob kein Helfer wär'.

---

20. Der in euch ist, ist größer, denn der in der Welt ist.
1 Joh. 4, 4.

Beweis dein' Macht, Herr Jesu Christ,
Der du Herr über alles bist!

Amalie Gossner 1866
Malchen Schreinweis 1890

Berta Füß - Heer 1890
† 25. 4. 76

21. Getreu ist der, der euch rufet, welcher wird's auch thun. 1 Thess. 5, 24.

O laßt uns seine Treue ehren,
Seid ganz in seiner Absicht da;
Er führt sie aus. Hallelujah!

---

22. Das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat, das ewige Leben. 1 Joh. 2, 25.

Wer will mir den Himmel rauben,
Den mir schon
Gottes Sohn
Beigelegt im Glauben?

Mai.

23. Wohl dem, der sich des Dürftigen annimmt! Ps. 41, 2.

Herr, dein Beispiel soll mich lehren,
Schwachen Hilfe zu gewähren,
Die Betrübten zu erfreu'n,
Der Verlass'nen Schutz zu sein.

---

24. Unser Wandel ist im Himmel. Phil. 3, 20.

Erheb, o Seele, deinen Sinn,
Was hängst du an der Erden?
Hinauf, hinauf zum Himmel hin,
Denn du mußt himmlisch werden!

Hedwig Miller 1892
† 23. 11. 1929 in Donauwörth

Wilhelm Josef Anton
Miller Augsb 1895

25. Leben wir, so leben wir dem Herrn. Röm. 14, 8.

Nur dir, Herr, laß mich leben
Und immer wachsam sein;
So darf ich nicht erbeben,
Mein Heil, ich bin ja dein!

---

26. Nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzet ist, welches kann eure Seelen selig machen. Jak. 1, 21.

Ach, bleib mit deinem Worte
Bei uns, Erlöser wert,
Daß uns so hier als dorte
Sei Güt' und Heil beschert.

---

27. Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf mir, so ist mir geholfen, denn du bist mein Ruhm. Jer. 17, 14.

Wird, o Arzt, dein Blut mich netzen,
Wird sich all mein Jammer setzen.

---

28. Ihr sollt vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist. Matth. 5, 48.

Jesu Bilde ähnlicher zu werden,
Ist's, wonach mein Herz sich sehnt;
So zu wandeln, gleichwie er auf Erden,
Ist's, warum mein Auge thränt.

---

29. Alle Züchtigung, wenn sie da ist, dünkt sie uns nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; aber darnach wird sie geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind. Hebr. 12, 11.

Die Stunde kommt, früh oder spät,
Wo Freud' und Dank aus Leid entsteht;
Vielleicht, daß eh' du ausgeweint,
Dir Gott mit seiner Hilf' erscheint.

---

30. So lasset uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasset uns wachen und nüchtern sein. 1 Thess. 5, 6.

Nimm den Schlaf uns aus den Augen,
Daß sie taugen,
Stracks auf jenes Ziel zu seh'n.

Mai.

31. Da nahm Samuel einen Stein und hieß ihn Ebenezer und sprach: Bis hieher hat uns der Herr geholfen. 1 Sam. 7, 12.

Ei nun, so laß ihn ferner thun
Und red ihm nicht darein,
So wirst du hier im Frieden ruh'n
Und ewig fröhlich sein.

Juni.

1. Gott ist's, der in unsere Herzen das Pfand, den Geist, gegeben hat. 2 Kor. 1, 21. 22.

O laß mich durch dein Regieren
Stets in meinem Herzen spüren,
Daß du, werter Gottesgeist,
In mir wohnst und kräftig seist.

---

2. Wenn der Geist der Wahrheit kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten.
Joh. 16, 13.

O welch' sel'gen Unterricht
Kann man bei ihm haben!

---

3. Ihr seid gekommen zu dem Berge Zion und zu der Stadt des lebendigen Gottes. Hebr. 12, 22.

O Geist der Gnaden, führe du
Mich dieser Stadt und Berge zu,
Allwo ich Gott und Jesum seh'
Und da mit Blut besprenget steh'.

---

4. Die du mir gegeben hast, habe ich bewahret. Joh. 17, 12.

Jesu, du kennst die Gefahren;
Würdest du mich nicht bewahren,
O wo käm' ich endlich hin?

Paula Plaß 1900

5. Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch. Joel 3, 1.

Komm, o komm, du Geist des Lebens,
Wahrer Gott von Ewigkeit!
Deine Kraft sei nicht vergebens,
Sie erfüll' uns jederzeit.

---

6. Es ist gut auf den Herrn vertrauen und sich nicht verlassen auf Menschen. Ps. 118, 8.

Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
Der hat auf keinen Sand gebaut!

---

7. Er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand. Ps. 95, 7.

Was alle Welt nicht geben kann,
Das trifft ein solches Schaf bei seinem Hirten an.

---

8. Es fehlte nicht an allem Guten, das der Herr dem Hause Israel geredet hatte; es kam alles. Jos. 21, 45.

Sollt' er was sagen und nicht halten?
Sollt' er was reden und nicht thun?
Ach nein! Sein Wort steht felsenfest.

Marie Koch.
Altenmuhr. 1894.

Hilda
Schweiggl
Innsbruck
[illegible] 17
Tirol

Lilli Hofmann-Hahn
1900

9. So bekräftige nun, Herr Gott, das Wort in Ewigkeit, das du über deinen Knecht geredet hast, und thue, wie du geredet hast. 2 Sam. 7, 25.

Mach du, Gott Vater, Sohn und Geist,
An mir auch wahr, was du verheiß'st,
Daß ich dir ewig danke.

---

10. Richte deinen Weg vor mir her. Ps. 5, 9.

Räum, was mich hindert, aus der Bahn,
Daß ich am Ziel dich loben kann:
Gott hat mich wohl geführet.

---

11. Alle seine Heiligen sind in deiner Hand; sie werden sich setzen zu deinen Füßen und werden lernen von deinen Worten.
5 Mos. 33, 3.

Wer ist, der uns entreiße
Der Hand, die nie läßt geh'n?

---

12. Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. 1 Tim. 4, 8.

Darum laß ich billig dies allein,
O Jesu, meine Freude sein:
Daß ich dich herzlich liebe,
Daß ich in dem, was dir gefällt
Und mir dein klares Wort vorhält,
Aus Liebe mich stets übe.

---

13. Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der da gerecht macht. Röm. 8, 33.

Sein Sohn war ihm nicht zu teuer,
Nein, er gab ihn für uns hin.

---

14. Weil du von Kind auf die heilige Schrift weißest, kann dich dieselbige unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum. 2 Tim. 3, 15.

O heil'ger Geist, dein göttlich Wort
Laß in uns wirken fort und fort
Geduld, Lieb', Hoffnung, Glauben.

Juni.

15. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 16.

Gott Lob! ich bin auch unter denen,
Die er im Sohn geliebet hat!

---

16. Wandelt würdiglich dem Evangelium Christi. Phil. 1, 27.

Ach Herr, mach uns selber tüchtig,
So wird unser Leben richtig.

Wilh. Miller 1863

Katharina Kreutzer
1900

Fr. Wohlbold aus
Nürnberg Schustergasse 8.
Mathilde Zeller Irsingen
1957

17. Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1 Kor. 3, 11.

Bei diesem Grunde will ich bleiben,
Solange mich die Erde trägt.

---

18. Siehe, ich habe auch in diesem Stück dich angesehen. 1 Mos. 19, 21.

Dir ist nichts zu viel und nichts zu wenig,
Was man braucht, um was man weint.

19. Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Hebr. 4, 9.

O wie wird's so wohl thun,
An Jesu Wunden
Von unsern jetzigen Arbeitsstunden
Sanft auszuruh'n!

---

20. So ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr. Jer. 29, 13. 14.

Du, Freundlichster, du bist uns nah';
Wenn man dich sucht, so bist du da
Und hältst dich immer zu den Deinen.

---

d. Annary
Frau Jabst 1888
+ 17.6.64

HUBERT GRADER
1932 siehe 3. Nov.

21. Wer ist wie der Herr, unser Gott, der sich so hoch gesetzet hat und auf das Niedrige siehet im Himmel und auf Erden. Ps. 113, 5. 6.

Was niemand achtet, achtest du,
Den Kindern giebst du Engel zu,
Den Waisen thust du Vatertreu',
Stehst Witwen als ihr Retter bei,
Den Armen schaffest du ihr Brot,
Verlass'nen hilfst du aus der Not,
Bedrückten legst du Trost zur Last
Und liebst, was bei der Welt verhaßt.

---

22. Ich bin der Herr, der euch heiliget. 3 Mos. 22, 32.

Brunnquell aller Seligkeiten,
Fahr immer fort, uns zu bereiten,
So wie es dir gefällig ist.

---

23. Ich bin herniedergefahren, daß ich sie ausführe aus diesem Land in ein Land, darinnen Milch und Honig fließet. 2 Mos. 3, 8.

Dort ist das rechte Kanaan,
Wo Lebensströme fließen.
Blick oft hinauf, der Anblick kann
Den Leidenskelch versüßen.

---

24. In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Joh. 14, 2.

Dort oben in des Vaters Haus
Er teilt zum Gnadenlohne
Den Überwindern Kronen aus;
Kämpf auch um Ruh' und Krone!

Lina Schmidt gb. 1891.
Neustadt a/Aisch.

25. Was sollte man doch mehr thun an meinem Weinberge, das ich nicht gethan habe an ihm? Jes. 5, 4.

Wär'n wir doch ein recht geschicklich
Und dem Meister ganz bequemes Gartenland!

---

26. Ihr habt mich nicht erwählet, sondern ich habe euch erwählet. Joh. 15, 16.

Amen, ja! das werd' ich zu Jesu Füßen
Mit ew'ger Beugung bekennen müssen,
Weil's Wahrheit ist.

---

27. Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermal sage ich: freuet euch. Phil. 4, 4.

Jesu, das ist deine Gabe,
Daß ich in dir Freude habe;
Dank sei dir und deinem Geist,
Der das Öl der Freuden heißt.

---

28. Meine Seele harret nur auf Gott; denn er ist meine Hoffnung. Ps. 62, 6.

Ein Herz, das ihm vertrauet
Und gläubig auf ihn bauet,
Wird doch zuletzt erquickt.

Berte Müller
1891.
Gschwend O/A. Gaildorf.

~~Schwester Friedl~~ Ripberger

seit Juli 1918

29. Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. Matth. 11, 30.

Dein Vater fordert nur das Herz,
Daß er es selbst mit seiner Gnade fülle;
Der fromme Gott macht dir gar keinen Schmerz;
Die Unlust schafft in dir dein eigner Wille.
Drum übergieb ihn willig in den Tod,
So hat's nicht Not.

30. Wie Jesus geliebet hatte die Seinen, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. Joh. 13, 1.

Unser Jesus liebt die Seinen,
Bis ans Ende liebt er sie.
Seelen, faßt dies auch im Weinen,
Euer Trostgrund liegt allhie!

Juli.

1. Sende dein Licht, daß ich hineingehe zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist. Ps. 43, 4.

Meine eine, wahre Freude,
Wahre Weide, wahre Gabe
Hab' ich, wenn ich Jesum habe.

---

2. Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat. Hebr. 10, 23.

Gott ist kein Mensch, er kann nicht lügen,
Sein Wort der Wahrheit kann nicht trügen;
Gott ist getreu!

3. Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Ps. 27, 1.

Ach bleib mit deinem Glanze
Bei uns, du wertes Licht!
Dein' Wahrheit uns umschanze,
Damit wir irren nicht.

---

4. Fasset eure Seelen mit Geduld. Luk. 21, 19.

Manches ist noch zu erfahren,
Aber er weiß zu verwahren
Und wird keine Mühe sparen,
Bis er uns zum Ziel gebracht.

Juli.

5. Gott, der die Geringen tröstet, tröstet uns. 2 Kor. 7, 6.

Das hat mein Herz empfunden;
Ich rühm', was ich gefühlt,
Daß Gott in Leidensstunden
Mit Trost mich unterhielt.

---

6. Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. Ps. 32, 8.

Führe mich, o Herr, und leite
Meinen Gang nach deinem Wort;
Sei und bleibe du auch heute
Mein Beschützer und mein Hort!

FLORIAN GATTY
1977 in Göttingen

7. Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; wer im Geringsten unrecht ist, der ist auch im Großen unrecht. Luk. 16, 10.

Gieb, Herr, daß ich voll reiner Triebe
Mich gern in kleinen Treuen übe!

---

8. Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt. 1 Joh. 5, 4.

Damit wir nicht erliegen,
Muß Gnade mit uns sein;
Denn sie flößt zu dem Siegen
Geduld und Glauben ein.

---

9. Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen. Offenb. 21, 3.

O, daß ich bald als Bürger käm'
Zum himmlischen Jerusalem!

---

10. Und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen wird mehr sein. Offenb. 21, 4.

Das lohnet sich ja wohl der Müh',
Daß man dahin in Glauben zieh',
Wenn man auch, bis man drinnen ist,
Vom Kreuz gebücket, weinen müßt'.

---

11. Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Matth. 25, 34.

Und wenn ich einst zum Heiland komm',
So denk ich nicht an gut noch fromm;
Sondern: da kommt ein Sünder her,
Der gern fürs Lös'geld selig wär'!

---

12. Ich will es thun, sei gereiniget! Matth. 8, 3.

Wir wären gern rein,
O kleid uns in deine Gerechtigkeit ein!

---

13. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ps. 121, 2.

Geh an Gottes Vaterhänden
Glaubig wie ein gutes Kind;
Lichtvoll wird die Bahn sich enden,
Wann der Tropfen Zeit verrinnt.

---

14. Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Ps. 73, 25.

Wenn ich dich, o Heiland, habe,
Laß ich alles andre gern,
Folg' an meinem Pilgerstabe
Treu gesinnt nur dir, dem Herrn.

---

15. Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Ps. 36, 6.

Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!
Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt?

---

16. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich leitet auf dem Wege, den du gehest. Jes. 48, 17.

Leite uns auf eb'ner Bahn
Immer weiter himmelan.

---

17. Herr, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Ps. 39, 5.

Mein Vaterland ist in der Höhe,
Wo mein geliebter Abba wohnt,
Und wo ich meinen Heiland sehe,
Der zu der Rechten Gottes thront.

---

18. Ich will dein nicht vergessen. Jes. 49, 15.

Herr, deine Liebe zu ermessen,
Sei ewig meine größte Pflicht,
Du hast ja mein noch nie vergessen,
Mein Herz vergess' auch deiner nicht.

Else Rothhaar
Esch a. d. Alz.
Luxembourg
17 Juli 1892

Hilde Schraud g. 1897.
München. Mühldorf-
straße 20.

19. Wie sollten wir in der Sünde wollen leben, der wir abgestorben sind? Röm. 6, 2.

Die Sünde giebt den Tod zum Lohn,
Das heißt ja schlimm gedient;
Das Leben aber ist im Sohn,
Der uns mit Gott versühnt.

---

20. Gott rüstet mich mit Kraft. Ps. 18, 33.

Wenn mein Können, mein Vermögen
Nichts vermag, nichts helfen kann,
Kommt mein Gott und hebt mir an,
Sein Vermögen beizulegen.

---

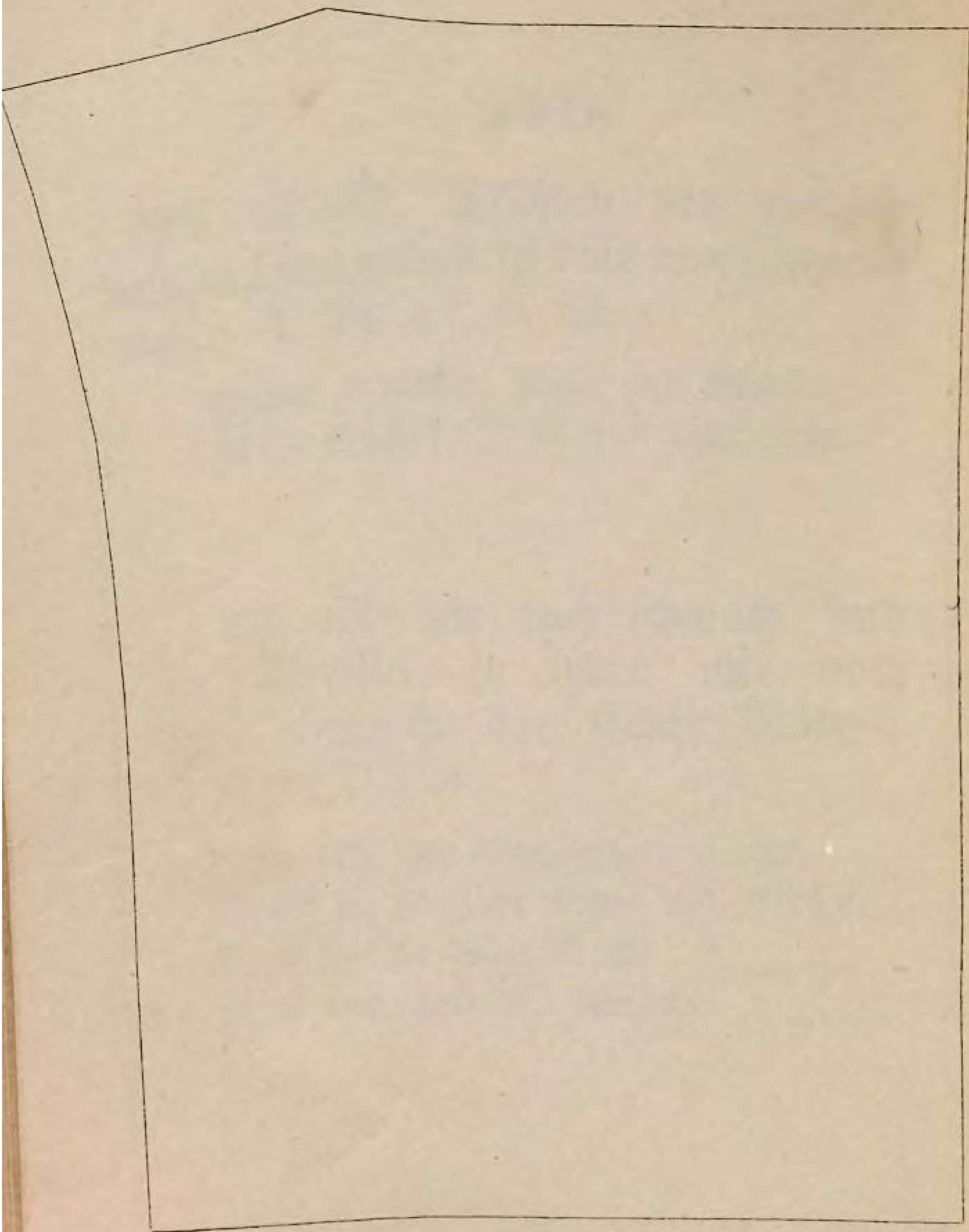
21. Das Dichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. 1 Mos. 8, 21.

Gutes Denken, Thun und Dichten
Muß Gott selbst in uns verrichten.

---

22. Ob wir auch schwach sind in Christo, so leben wir doch mit ihm in der Kraft Gottes. 2 Kor. 13, 4.

Jesu, läßt sich Schwachheit merken,
Wollst du dir zum Ruhm uns stärken.
Ewig sei für deine Macht
Dank und Ehre dir gebracht!



23. Christus hat sich selbst gegeben, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen argen Welt. Gal. 1, 4.

Wir sind hier noch im Getümmel,
Und doch dein;
Führ uns ein,
Jesu, in den Himmel!

24. Wir wissen, daß Trübsal Geduld bringet. Röm. 5, 3.

Die Trübsal giebt Geduld und Stärke
Zum Fleiß in jedem guten Werke.

Juli.

25. Der Herr lasse sein Antlitz leuchten über dir und sei dir gnädig. 4 Mos. 6, 25.

Es leuchte mir dein Angesicht
Zum Wandel in dem Licht.

---

26. Lasset uns laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist. Hebr. 12, 1.

Treibt mich dein Geist, stärkt mich dein Wort,
So geht es Schritt für Schritte fort.

Schwester Marie vom
Krankenhaus
Dr. Jürgen Eggers 1924

Agnes Kurzius 1889 † 22.9.55

27. Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen. Offenb. 21, 4.

Wie wohl wird's da der Seele thun,
Vom Weg, vom Kreuz, vom Weinen ruh'n!

28. Euch geschehe nach eurem Glauben. Matth. 9, 29.

Hier noch glauben wir gleich Kranken,
Und dein Wort erquickt uns oft;
Dorten werden wir dir danken,
Wo man nicht mehr glaubt und hofft.

29. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sei. Joh. 16, 24.

Die ihr arm seid und elende,
Kommt herbei,
Füllet frei
Eures Glaubens Hände.

30. Es ist ein köstlich Ding, auf die Hilfe des Herrn hoffen. Klagl. 3, 26.

Es gehe, wie es gehe,
Mein Vater in der Höhe
Weiß Hilf' und Rat für alle Pein.

Schwester Friedl Ripberger
1918 Krankenhaus

Schwester Maria Schmidtlein

Rosa Vogel Nürnberg
Zeltnerst. 25/II

Juli.

31. Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre. Luk. 22, 32.

Kann ich dich nicht feste halten,
Desto fester hält du mich!

August.

1. Gott hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf. 2 Tim. 1, 9.

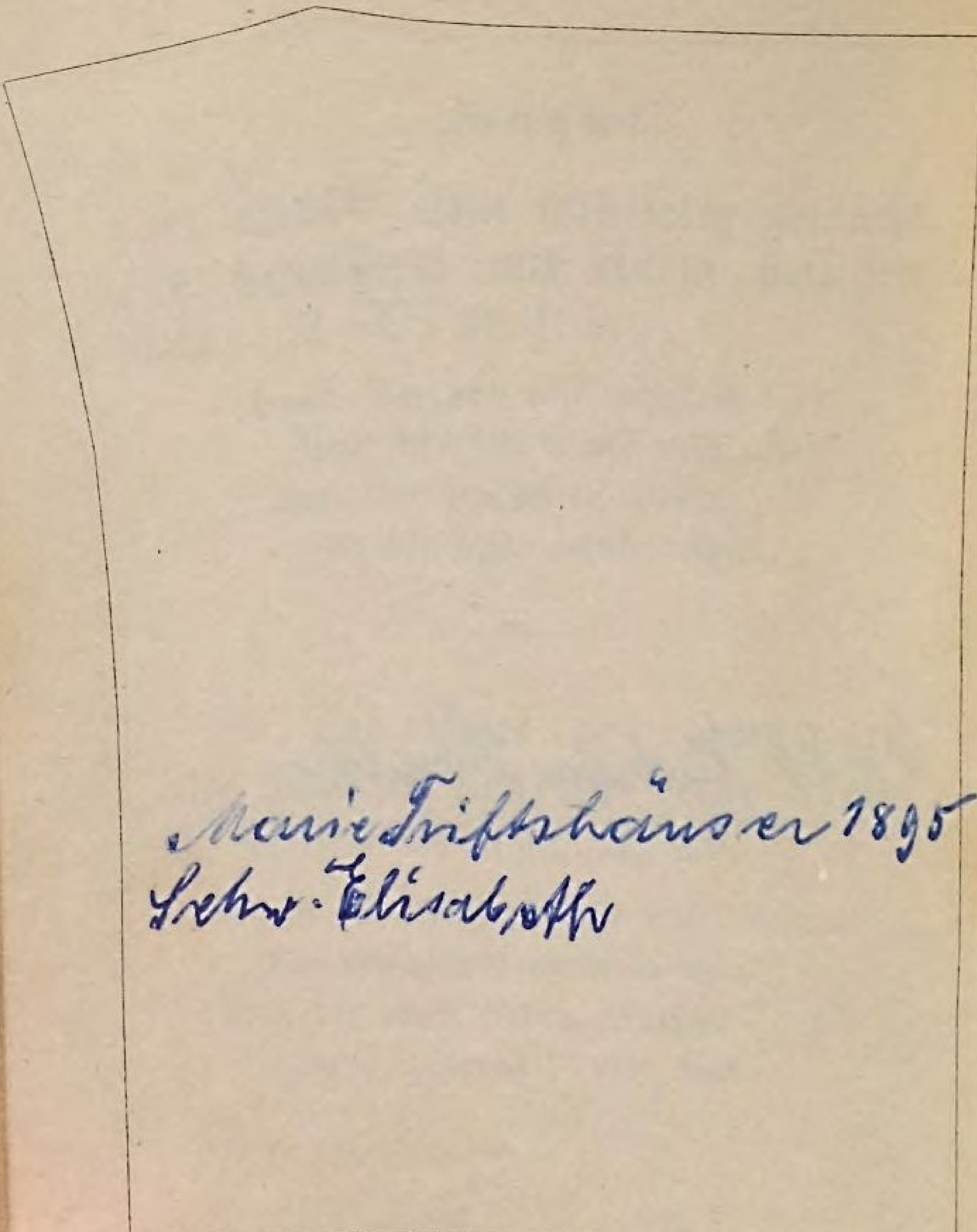
Herr, du hast mir gerufen,
Hier bin ich, nimm mich an,
Daß auf der ersten Stufen
Ich dir schon danken kann.

---

2. Die Güte des Herrn ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß. Klagl. 3, 23.

Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen
Und ermuntert mein Gemüt,
Daß ich jeden lieben Morgen
Schaue neue Lieb' und Güt'.

1910 Herta Kogler



Marie Triftshäuser 1895
Schw. Elisabeth

3. Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maße wichtige Herrlichkeit. 2 Kor. 4, 17.

Wenn der Winter ausgeschneiet,
Tritt der schöne Sommer ein;
Also wird auch nach der Pein,
Wer's erwarten kann, erfreuet.

---

4. Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten. Ps. 43, 3.

Wenn dieses mir
Den Weg zum Himmel weist,
So irr' und gleit' ich nicht.

---

5. Es ist aller zumal ein Herr, reich über alle, die ihn anrufen. Röm. 10, 12.

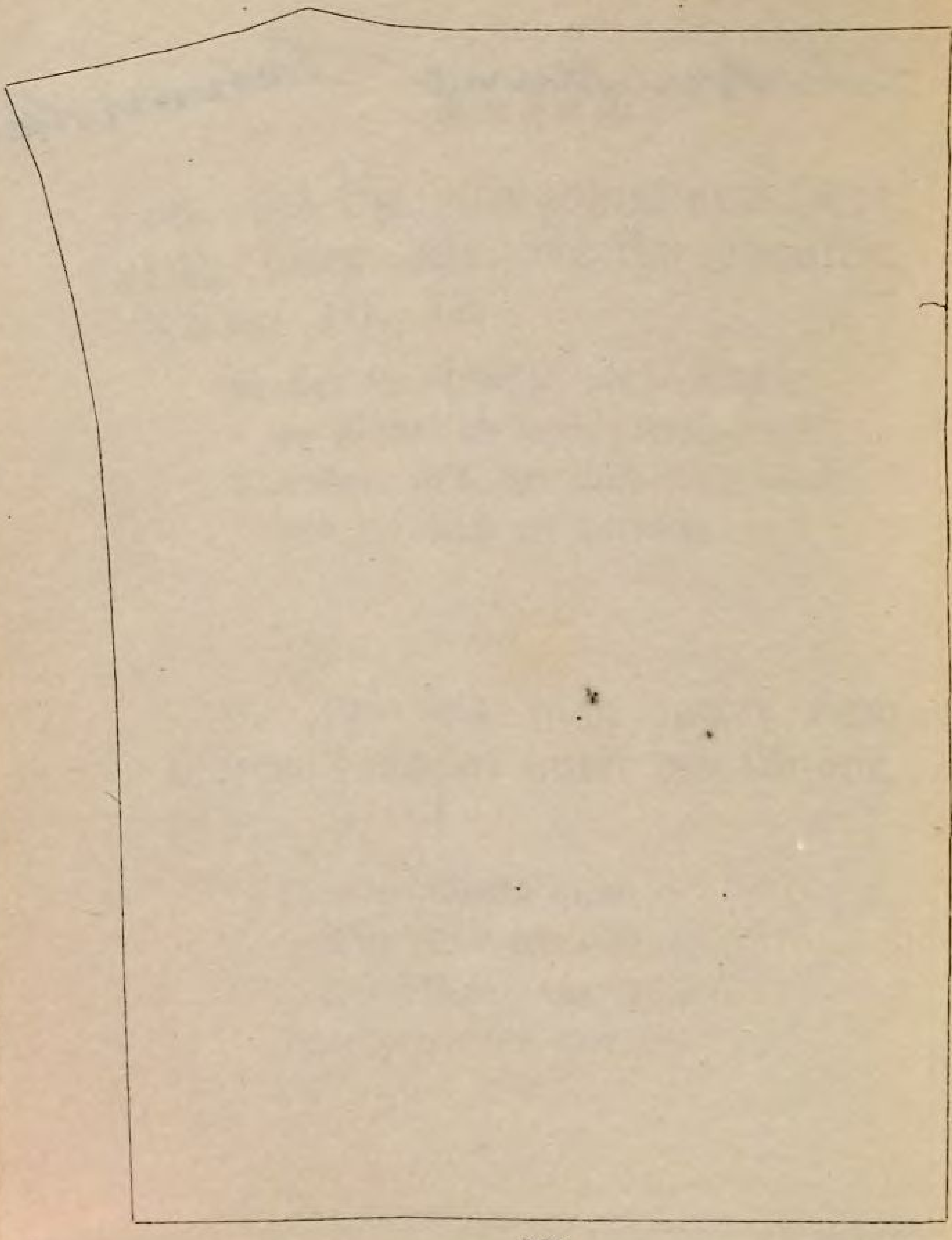
Er hat die Ärmsten nie veracht't,
So glaub' ich denn getrost:
Der Herr ist's, der mich selig macht
Und der mich nie verstoßt.

---

6. Ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade. Röm. 6, 14.

O wäre Gnade nicht,
Gott hätte keine Kinder,
Wir blieben alle Sünder
Und kämen ins Gericht.

Schwester Marie Schmidtkin



7. Wir sind wohl selig, doch in der Hoffnung. Röm. 8, 24.

Wenn man hier mit der Sünde kämpft
Und böse Lust mit Thränen dämpft,
So hat man Trost und hofft dabei
Ein Leben, das nicht Sünde sei.

---

8. Christus hat uns geliebet und gewaschen von den Sünden mit seinem Blut. Offenb. 1, 5.

O Jesus, wie viel Gutes
Hat doch mein Glaub' an dir!
Das Lös'geld deines Blutes,
Das teure, gilt auch mir!

---

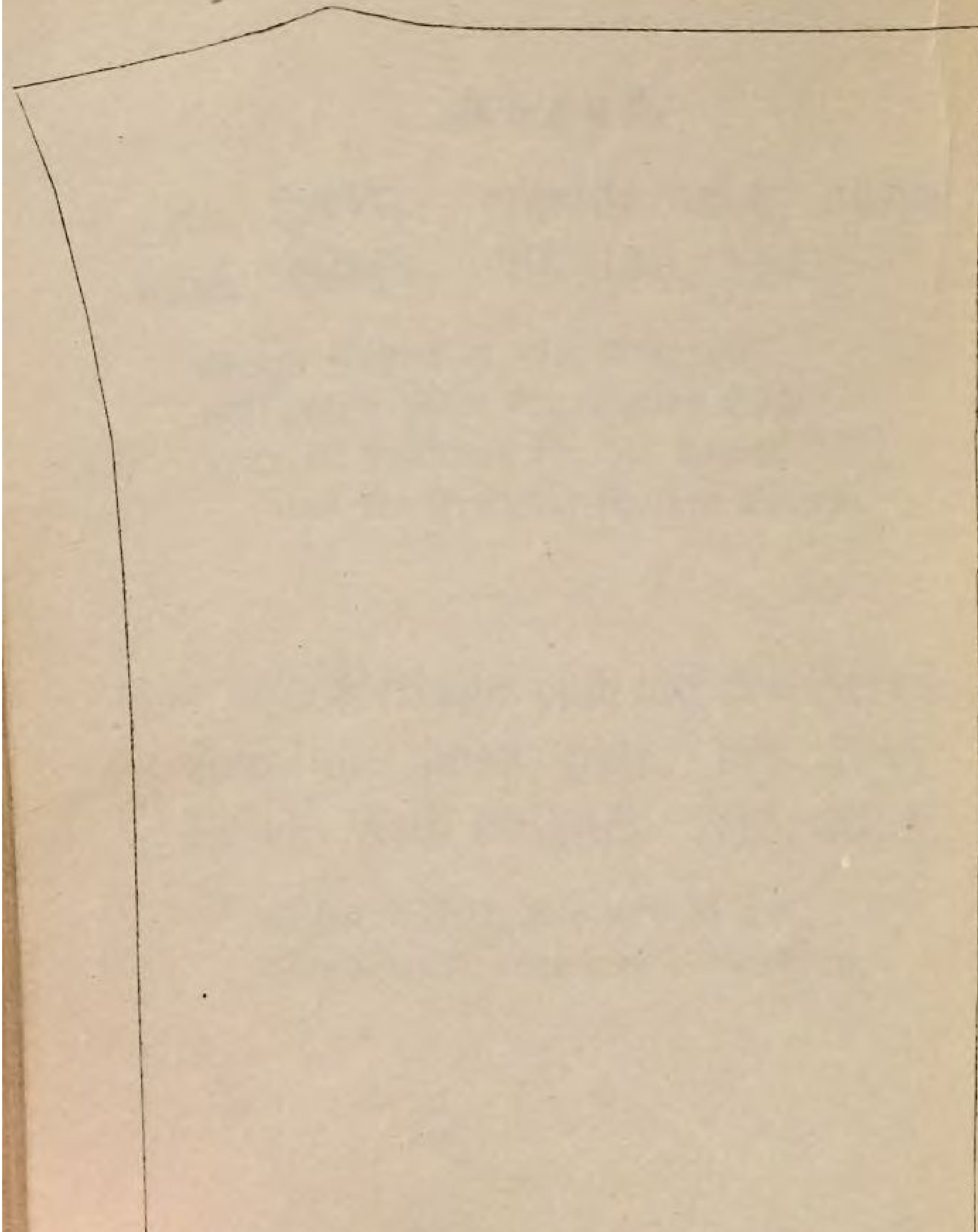
9. Herr, erquicke mich durch dein Wort. Ps. 119, 154.

Werte Schriften vom Erbarmen!
Göttlich's Wort von Gottes Huld!
Hier ist Reichtum für die Armen
Und ein Freibrief für die Schuld.

---

10. Verlasset euch auf den Herrn ewiglich, denn Gott, der Herr, ist ein Fels ewiglich. Jes. 26, 4.

O fester Fels, wie ist's so gut,
Wenn unser Herz auf dir ausruht.



August.

11. Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Jes. 54, 7.

Das weiß ich fürwahr und lasse
Mir's nicht aus dem Sinne geh'n:
Christenkreuz hat seine Maße
Und muß endlich stille steh'n.

---

12. Er leitet die Elenden recht und lehret die Elenden seinen Weg. Ps. 25, 9.

Wäre mein Gott nicht gewesen,
Hätte mich sein Angesicht
Nicht geleitet, wär' ich nicht
Aus so mancher Angst genesen.

---

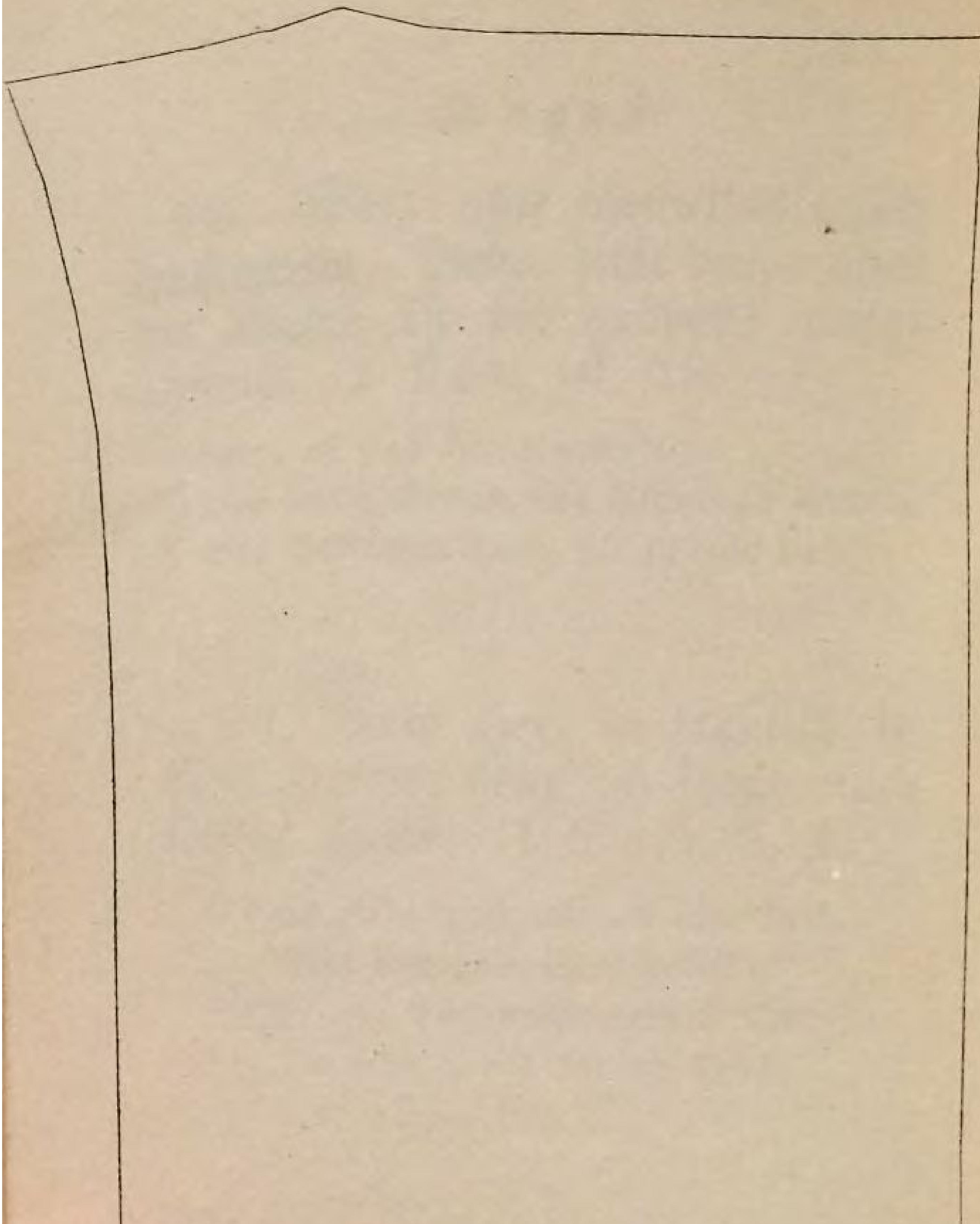
13. Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größeste unter ihnen. 1 Kor. 13, 13.

Herr, es sind Gnadenwerke:
Der Liebe Brunst, des Glaubens Stärke,
Der Hoffnung Trost, die schenke du!

---

14. Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn, denn ich freue mich seines Heils. 1 Sam. 2, 1.

Herr Jesu, gieb mir an dem Heil,
Das dich dein Blut gekost't,
Nur alle Tag vollkommnen Teil,
So fehlt mir's nie an Trost.



15. Der Herr ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not und kennet die, so auf ihn trauen. Nah. 1, 7.

Niemand jemals verlassen ist,
Der getrauet hat auf Jesum Christ.

---

16. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. Ps. 103, 13.

Ist's doch nichts als lauter Lieben,
Was sein treues Herze regt.

---

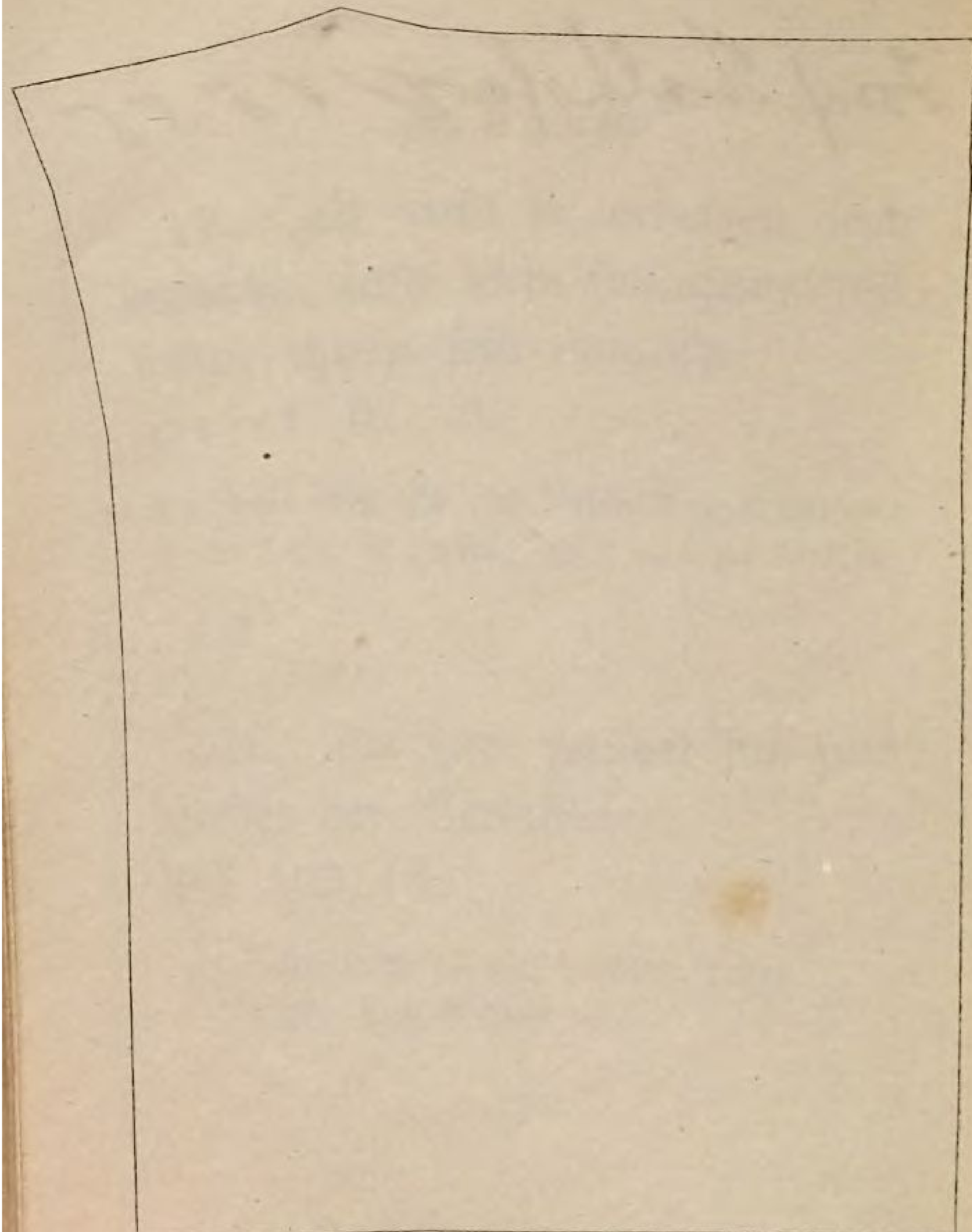
17. Ich will sie erhalten und mehren, und mein Heiligtum soll unter ihnen sein ewiglich.
Hesek. 37, 26.

Du hast uns bis auf diesen Tag erhalten;
Fahr fort, so gnädig über uns zu walten.

18. Der Herr wendet sich zum Gebet der Verlassenen.
Ps. 102, 18.

Er kann so gar tröstlich reden
Mit den Blöden.

Josef Thalhofer 1855



19. Wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt. 1 Joh. 4, 17.

Ein Vorbild bist du mir;
Ach, bilde mich nach dir,
Jesus Christus!

---

20. Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. 1 Joh. 5, 4.

Jesu, stärke deine Kinder
Und mach aus ihnen Überwinder
Durch ihren Glauben an dein Blut!

August.

21. Der Herr ist mein Gut und mein Teil. Ps. 16, 5.

Solange dieses Leben währt,
Sei er stets unser Heil;
Und wenn wir scheiden von der Erd',
Verbleib' er unser Teil.

---

22. Seid fest, unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werk des Herrn. 1 Kor. 15, 58.

Halt fest an Gott, sei treu im Glauben,
Laß nichts den starken Trost dir rauben:
Gott ist getreu!

PASCAL GATTY
1975 in Göttingen

Joh. Müller 1855

August.

23. Heilige sie in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. Joh. 17, 17.

Laß alle meine Kräfte,
Gedanken, Reden und Geschäfte
Durch deine Gnade heilig sein.

---

24. Selig sind, die da geistlich arm sind. Matth. 5, 3.

Des Elends Gefühl wird uns zum Gewinn
Und treibt uns stets näher zum Heilande hin.

August.

25. Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jerem. 31, 3.

D'rum auch, Jesu, du alleine
Sollst mein Ein' und Alles sein.

---

26. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens. 1 Tim. 6, 12.

Meine Trägheit muntre auf,
Bis ich schließe meinen Lauf;
Hilf mir siegen, hilf mir kämpfen,
Satan, Welt und Fleisch zu dämpfen.

Dora Espermüller
Gauting b/München
Fabrikstr. 47.
geb. 1893.

Paula Noll 1890
Göppingen Württ.

27. Ich bin beides, dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter. Ps. 39, 13.

So bin ich nicht bloß Staub der Erden,
Kein Bürger dieser Eitelkeit;
Mein Hiersein soll nicht ewig währen,
Ich walle eilend durch die Zeit.

---

28. Jaget dem Guten nach. 1 Thess. 5, 15.

Komm, o Herr, und drück in Gnaden
Mir dein Bild ins Herz hinein!

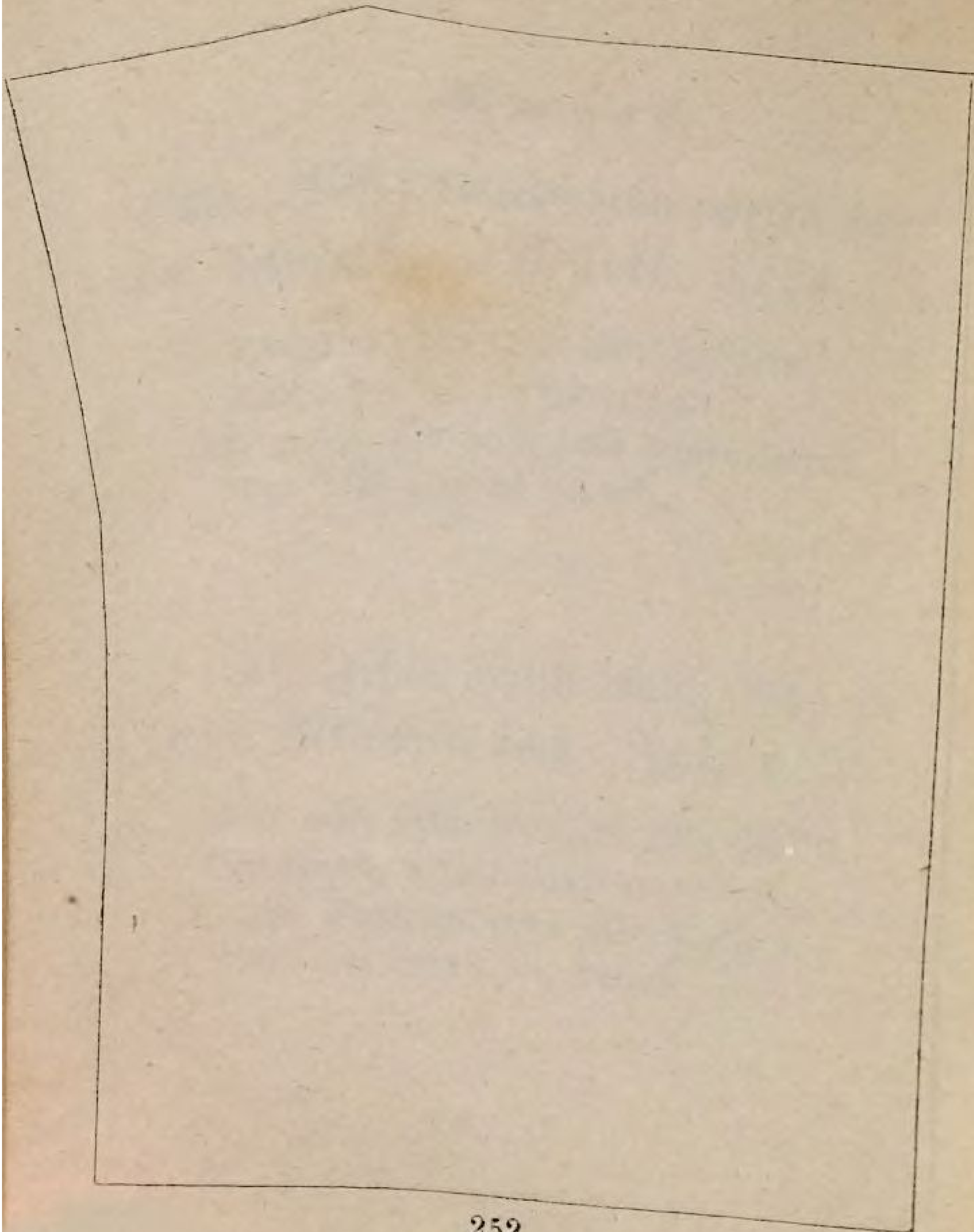
August.

29. Niemand kann zweien Herren dienen. Matth. 6, 24.

O Heiland, dir nur dien' ich gern,
Denn du hast mich erkauft;
Ich weiß und will sonst keinen Herrn,
Auf dich bin ich getauft.

30. Jesus wußte wohl, was in dem Menschen war. Joh. 2, 25.

Auch mich siehst du, Herr Jesu Christ,
Und kennst, was in und an mir ist;
Vor Menschen kann man scheinen,
Du aber kennst die Deinen.



31. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. Ps. 42, 12.

Sei still in mir, mein Herz,
Was willst du wanken?
Ich werd' ihm nach dem Schmerz
Gewiß noch danken.
Mir hilft sein Angesicht,
Ich habe Proben;
Mein Gott, ich will im Licht
Dich ewig loben.

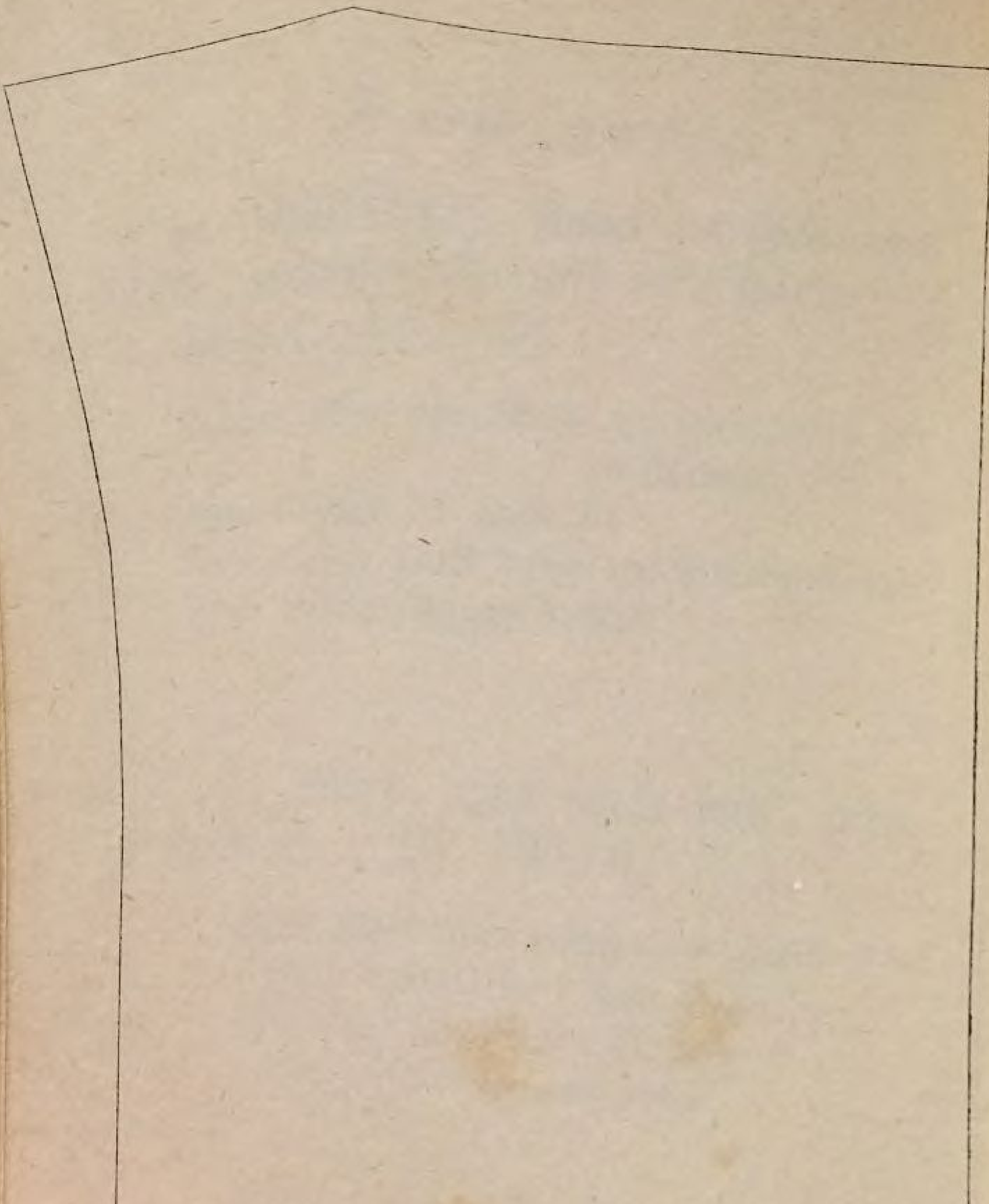
September.

1. Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark. 1 Kor. 16, 13.

Wert ist's die Kron' am Ziel, nach ihr
zu streben;
Wie nichts ist gegen sie
Der kurze Lauf durch dieses Pilgerleben
Und deines Kampfes Müh'!

2. Alles, was Gott will, das thut er. Ps. 135, 6.

Sein Werk kann niemand hindern,
Sein' Arbeit darf nicht ruh'n,
Wenn er, was seinen Kindern
Ersprießlich ist, will thun.



3. Wenn sie gleich alle zusammentreten, müssen sie dennoch sich fürchten und zu Schanden werden. Jes. 44, 11.

So werden sie erkennen doch,
Daß du, unser Gott, lebest noch
Und hilfst gewaltig deiner Schar,
Die sich auf dich verlässet gar.

---

4. Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkest sie mit Wollust als mit einem Strom. Ps. 36, 9.

Nun, was soll ich mehr verlangen,
Mich beschwemmt die Gnadenflut!

5. Welchen der Herr liebet, den strafet er und hat Wohlgefallen an ihm wie ein Vater am Sohne. Sprüchw. 3, 12.

Ihm will ich mich ergeben
In Freud' und Leid;
Es kommt die Zeit,
Da öffentlich erscheinet,
Wie treulich er es meinet.

---

6. Herr, erquicke mich nach deinem Wort. Ps. 119, 25.

Gott, wir danken deiner Gnade,
Die uns solch ein Wort geschenkt,
Welches auf dem Lebenspfade
Uns das Herz zum Himmel lenkt.

Berta Rösch.

Ravensburg

7. Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Joh. 1, 16.

Es schenkt des Vaters Wille
In Jesu alles Heil,
Aus seiner Gnadenfülle
Nehm' ich auch meinen Teil.

---

8. Du erhörest Gebet, darum kommt alles Fleisch zu dir. Ps. 65, 3.

Und die sich zu dir wagen,
Die können fröhlich sagen:
Sie geh'n von dir niemalen leer.

---

9. Der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen. 2 Theff. 3, 3.

Der Herr kann in Gefahren
Den Glauben uns bewahren,
Der Jesum frei bekenne
Und sich von ihm nicht trenne.

---

10. Ihr seid meine Freunde, so ihr thut, was ich euch gebiete, Joh. 15, 14.

Wer den Willen Jesu weiß
Und ist ihm ergeben,
Der sucht auch mit allem Fleiß
Nur für ihn zu leben.

~~Peter Böhler~~

~~1892~~

Julie Trumpf Crailsheim
1894.

Peter Bihler 1892.

11. Das Gesetz des Geistes hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. Röm. 8, 2.

Heb uns aus dem Staub der Sünden,
Wirf die Schlangenbrut hinaus:
Laß uns wahre Freiheit finden,
Freiheit in des Vaters Haus.

---

12. Ziehe mich dir nach, so laufen wir. Hohel. 1, 4.

Du mußt ziehen, mein Bemühen
Ist zu mangelhaft;
Wo ihr's fehle, spürt die Seele;
Aber du hast Kraft.

---

13. So wir unsere Sünden bekennen, so ist Gott getreu und gerecht, daß er uns die Sünden vergiebt. 1 Joh. 1, 9.

O da geht es an ein Danken,
So wie bei genes'nen Kranken;
O da müssen bittre Zähren
Sich in Freudenthränen kehren!

---

14. Meine Seele verlanget nach deinem Heil; ich hoffe auf dein Wort. Ps. 119, 81.

Hier ist Balsam für die Wunden,
Hier ist Trost für alle Not;
Es giebt Nahrung den Gesunden,
Lebenswasser für den Tod.

Wilhelmina Machlein 1891.
Anna Zeitzen 1891.

15. Die, so in den Schranken laufen, die laufen alle; aber einer erlanget das Kleinod; laufet nun also, daß ihr es ergreifet.
1 Kor. 9, 24.

Wer auch lauft und lauft zu schlecht,
Der versäumt sein Kronenrecht.

---

16. Alles soll loben den Namen des Herrn; denn er gebeut, so wird's geschaffen. Ps. 148, 5.

Das ist des Seins nicht wert,
Was nicht den Schöpfer ehrt!

---

17. Ich will meine Schafe auf die beste Weide führen. Hesek. 34, 14.

Drum freue ich mich immerhin,
Daß auch ich dein Schäflein bin.

---

18. Wisset, daß ihr erlöset seid mit dem teuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. 1 Petr. 1, 19.

Lob sei dem Gott, vor dem es floß,
Der es zur Zahlung nahm;
Lob sei auch ihm, der es vergoß,
Dem unbefleckten Lamm!

Johanna Miller 1855

Rosa Schmid Stuttgart
Landhausstrasse 8.

Edelfriede Evers
33 Braunschweig
1914
siehe 25. 10.

19. Wenn wir Nahrung und Kleider haben, so lasset uns begnügen. 1 Tim. 6, 8.

O, die Sorgen dieses Lebens
Machen weder reich noch satt;
Aber die sind nicht vergebens,
Die man um den Himmel hat.

---

20. Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet. Luk. 13, 24.

Jesu, steh mir bei im Ringen,
Zieh die Hand nicht von mir ab,
In dem Glauben durchzudringen,
Bis daß ich's ergriffen hab'.

---

21. Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. 1 Joh. 2, 15.

Ach Gott, mein Gott, erleuchte mich,
Daß ich nichts liebe, ohne dich;
Ich mag kein Leben als bei dir.
Der Welt bleibt nichts, du bleibest mir.

---

22. Setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi. 1 Petr. 1, 13.

Denn welcher seine Zuversicht
Auf ihn setzt, den verläßt er nicht.

Ignatz Miller 1858
Schwester Frida Haag 1905
Steindorf

Robert Miller 1894
gefallen 30.4.45
in Turino / Italien

23. Ich jage nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches vorhält die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu. Phil. 3, 14.

Jesu, richte mein Gesichte
Nur auf jenes Ziel:
Lenk die Schritte, stärk die Tritte,
Wenn ich Schwachheit fühl'.

---

24. Hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Sorgen der Nahrung. Luk. 21, 34.

Was des Glaubens Licht ersticket,
Was der Liebe Feuer dämpft,
Was der Hoffnung Ziel verrücket,
Was mit inn'rem Frieden kämpft,
Was den Ernst im Beten mindert,
Was die Seele nicht läßt ruh'n,
Was den Lauf zum Kleinod hindert,
Sollte das nicht Schaden thun?

---

25. Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des Herrn harret. Ps. 31, 25.

Denn er will seinem Volk in Kraft begegnen,
Es wird der Herr sein Volk mit Friede segnen.

---

26. Moses hielt sich im Glauben an den, den er nicht sahe, als sähe er ihn. Hebr. 11, 27.

So hält der Glaube sich an den,
Den er nicht sieht und nicht kann seh'n.
Unsichtbarer, erhalte mich,
So glaub' auch ich, als säh' ich dich.

Maria Waidelich 1891
Korntal.

Jos Rank 1863

27. Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Joh. 3. 3.

Wer nicht von neuem ist geboren,
Der geht zu Grund' und ist verloren,
Schaff du mich, Gott, ganz rein und neu,
Damit ich dir gefällig sei!

---

28. Seid Gottes Nachfolger als die lieben Kinder. Ephes. 5, 1.

Lehr uns, Jesu, dir nachwandeln
Und bei deines Glaubens Licht
Dir in allem ähnlich handeln;
Denn du weißt, sonst kann man's nicht.

---

29. Alle Pflanzen, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzet hat, die werden ausgereutet. Matth. 15, 13.

Greif die angebor'nen Seuchen
Recht bei der tiefsten Wurzel an,
Laß keinen Bann im Finstern schleichen,
Der mich und dich einst trennen kann.

---

30. Vater, ich will, daß wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen. Joh. 17, 24.

Mein Heiland lebt, er wird auch mich
Aus dieser Welt zu jenem Leben bringen;
Dort lebt sich's wohl, dort lebt man ewiglich,
Dort will ich ihm ein Hallelujah singen.

Operationsschwester

Diakonisse Kathi Hausperer
1907 Krankenhaus

Olga Miller 1890

Küchenschwester Diakonisse
Lina Schwarz 1897 Krankenhaus

Oktober.

1. Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht, aber sie suchen viele Künste. Pred. 7, 30.

Kehre die zerstreuten Sinnen
Aus der Vielheit in das Ein',
Daß sie neuen Raum gewinnen,
Nur von dir erfüllt zu sein.

---

2. Halte, was du hast, damit niemand deine Krone nehme. Offenb. 3, 11.

Halt ja deine Krone feste,
Halte männlich, was du hast;
Recht beharren ist das Beste,
Rückfall ist ein böser Gast.

Oktober.

3. Der Herr tötet und machet lebendig, führet in die Hölle und wieder heraus. 1 Sam. 2, 6.

Er führt hinein, er muß auch Helfer sein,
Der treue Gott, der sich nicht kann verleugnen;
Kein Unfall darf sich ohne ihn ereignen,
Er, er verfügt's, er thut es ganz allein,
Er führt hinein.

---

4. Der Herr wird seinem Volke Kraft geben. Ps. 29, 11.

Er heißt Immanuel,
In dem Gott Gnade schenket
Für alles, was die Seele kränket.

5. Sei wacker und stärke das andere, das sterben will. Offenb. 3, 2.

Einer soll den andern wecken,
Alle Kräfte Tag für Tag
Nach Vermögen dran zu strecken,
Daß man Gott gefallen mag.

---

6. Der Herr, dein Gott, wird die Hand nicht abthun noch dich verlassen. 5 Mos. 31, 6.

Ach, Vater Christi, unsers Herrn,
Halt deine Hand von mir nicht fern;
Ich bin so schwach, als Kinder sind;
Halt du dein Aug' ob deinem Kind!

---

7. Wo die Sünde mächtig geworden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger geworden.
Röm. 5, 20.

Macht mich mein großer Schade
Noch in dem Zutritt scheu,
Sagt Jesus mir von Gnade,
Daß die noch größer sei.

---

8. Mit Gott wollen wir Thaten thun. Ps. 60, 14.

Mit unsrer Macht ist nichts gethan,
Wir sind gar bald verloren;
Es streit't für uns der rechte Mann,
Den Gott hat selbst erkoren.

Christoph Daniel
Gatsby 1977

Marina Moritz

Lina Müller Augsbg
1897

9. Das Wesen dieser Welt vergeht. 1 Kor. 7, 31.

Ob ich jetzund auch
Dieser Welt gebrauch',
Brauch' ich sie zur Not,
Nicht dem Geist zum Schaden;
Außer Gottes Gnaden
Bleibt mir nichts im Tod.

---

10. Suchet, was droben ist, da Christus ist. Kol. 3, 1.

Jesu, stärke meine Kräfte
Zu dem seligen Geschäfte,
Daß mein Herz nur dahin strebt,
Wo mein Heiland selber lebt.

Oktober.

11. Die Kinder Juda wurden getrost, denn sie verließen sich auf den Herrn, ihrer Väter Gott.
2 Chron. 13, 18.

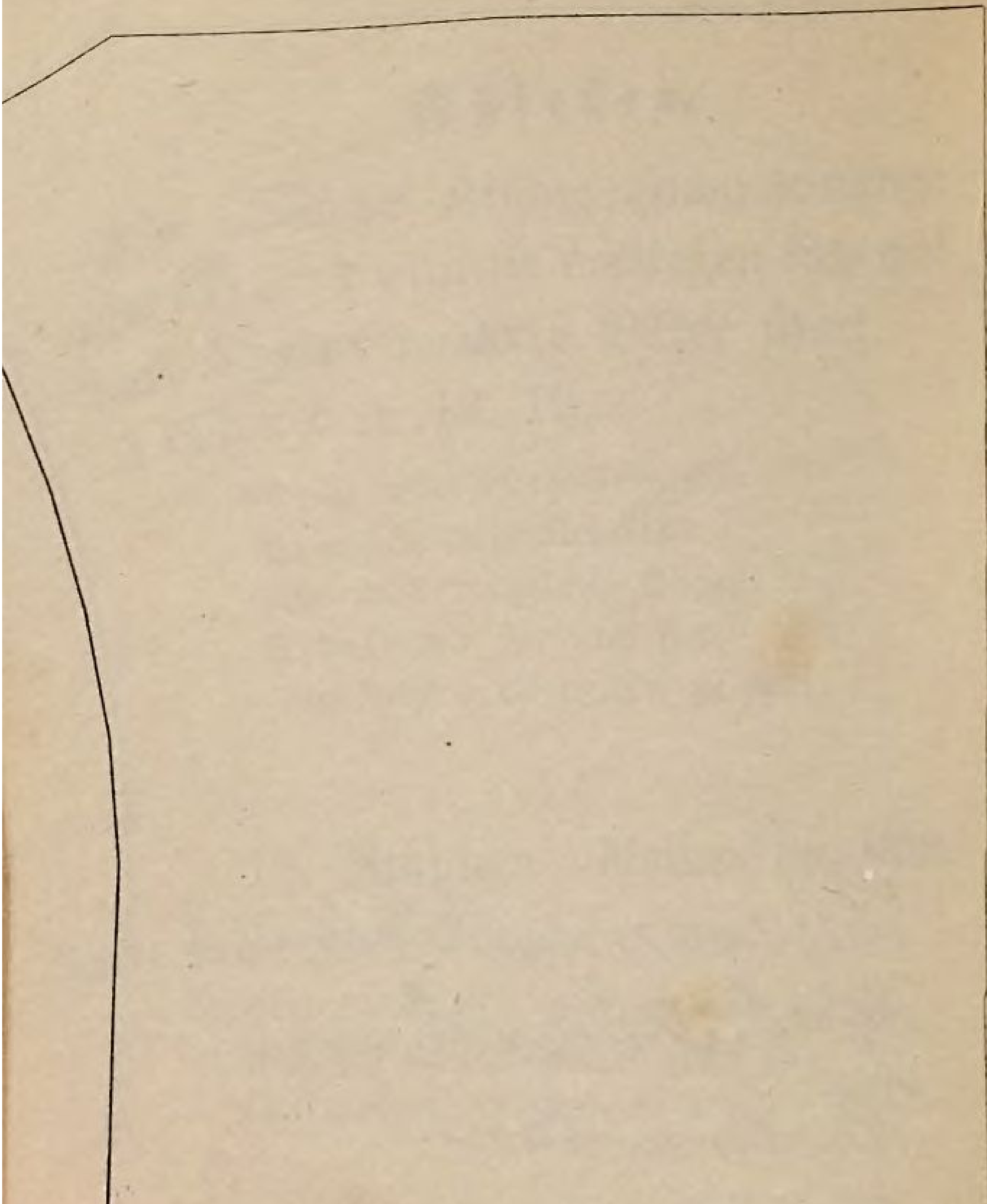
Mein allerbester Freund,
Dem ich mein Lebetage
Nie was vergebens klage,
Erhalt mir für und für
Ein solch's Vertrau'n zu dir!

---

12. Kindlein, bleibet bei ihm.
1 Joh. 2, 28.

Herr, halte fest, was an dich gläubt,
Und ruf den Deinigen stets zu:
O Kindlein, bleibt!

Susanne Schwäger
geb. Merck aus
Bolanden
1876.



13. Ich habe es alles Macht, es soll mich aber nichts gefangen nehmen. 1 Kor. 6, 12.

Hab' ich in der Welt
Güter oder Geld,
Soll es also sein,
Daß mich doch von deme
Nichts gefangen nehme,
Denn es ist nicht mein.

---

14. Ergreife das ewige Leben, dazu du auch berufen bist. 1 Tim. 6, 12.

Ringe, denn die Pfort' ist enge
Und der Lebensweg ist schmal;
Hier bleibt alles im Gedränge,
Was nicht zielt zum Himmelssaal.

---

15. Ich achte es alles für Schaden gegen der überschwenglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Phil. 3, 8.

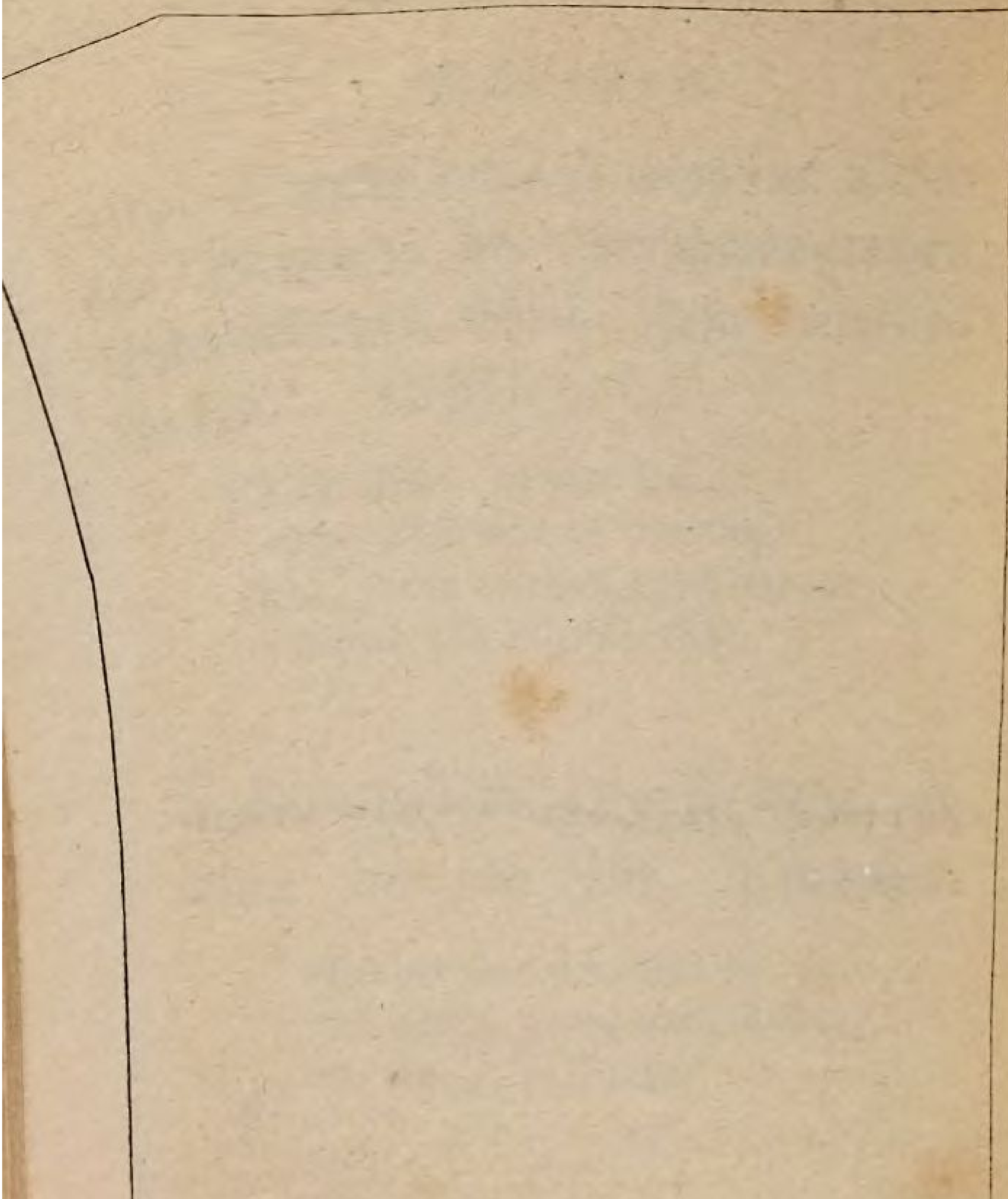
Alles andre ist nur Schade,
Nur dies eine ist Gewinn:
Jesu, wenn ich dich durch Gnade
Kenne und erkennet bin!

---

16. Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Ps. 62, 2.

Geht es nur dem Himmel zu
Und bleibt Jesus ungeschieden,
So bin ich zufrieden.

Maria Müller Wuppertal
1873



17. Wenig und böse ist die Zeit meines Lebens. 1 Mos. 47, 9.

Mach durch der Welt Beschwerden
Mein Herz der Welt entwöhnt,
Daß es sich auf der Erden
Stets nach dem Himmel sehnt.

---

18. Wir ermahnen euch, daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfahet. 2 Kor. 6, 1.

Herr, schaff, daß deine Gnade nicht
An mir vergeblich sei.
Wer Gnade hat, ist im Gericht
An jenem Tage frei.

---

19. Wirst du rufen, so wird dir der Herr antworten. Wenn du wirst schreien, wird er sagen: Siehe, hie bin ich. Jes. 58, 9.

Laß, Herr, mich nichts im Beten stören,
Doch laß mich auch die Antwort hören;
Ja, sprich in allem Kampf zu mir:
Ich hör', ich helf', ich bin bei dir!

---

20. Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Joh. 6, 68.

Bei dir, Jesu, will ich bleiben,
Halte fest dein schwaches Kind!

Fritzi Fauster 1890

21. Ich will sie in eine Wüste führen und freundlich mit ihnen reden. Hos. 2, 14.

O du süße, stille Wüste,
  Allwo das Geschöpfe schweigt,
Wann das Herze ohne Schmerze
  Sich zu seinem Schöpfer neigt.

---

22. Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusaget, das hält er gewiß. Ps. 33, 4.

Gottes Wort bleibt ewig stehen;
  Was uns Gott verheißen hat,
  Muß doch endlich in der That
Pünktlich in Erfüllung gehen.

---

23. Ich will ihm ewiglich behalten meine Gnade, und mein Bund soll ihm feste bleiben. Ps. 89, 29.

Ewig steht der Liebesbund,
　　Den du, Herr, mit uns getroffen;
Deine Gnade weichet nicht,
　　Dein Herz steht mir ewig offen.

---

24. Ich harre des Herrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort. Ps. 130, 5.

Ich weiß, daß er mich nie verläßt,
Sein' Zusag' bleibt mir ewig fest.

Jacob. Müller 1831

Günther Careis
Braunschweig 1909
... 20. 9.

Emil Eugen Müller
Steinberg 1896

25. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. Ps. 103, 10.

Schreib, o Herr, ins Herz hinein,
Daß du nicht nach Sünden lohnest,
Sondern gnädiglich verschonest:
So werd' ich voll Friedens sein.

---

26. Er giebt den Müden Kraft und Stärke genug den Unvermögenden. Jes. 40, 29.

Ach, öffne mir die Tiefen meiner Sünden,
Laß mich auch seh'n die Tiefe deiner Gnad'!

---

27. Wer auf den Herrn hoffet, den wird die Güte umfangen. Ps. 32, 10.

Und alles Hoffen
Wird zuletzt unendlich übertroffen.

---

28. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was nützlich ist, und dich leitet auf dem Wege, den du gehest. Jes. 48, 17.

Ja, Herr, laß mich dies bedenken
Und dir das Herz zur Wohnung schenken,
Gieb mir auch täglich auf der Reise
Ein Friedenswort zur Stärk' und Speise.

---

29. Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige. Ps. 119, 11.

Wenn ich auf dein Wort nur schau',
Herr, so werd' ich nicht zu Schanden,
Weil ich da auf solche Weise
Deiner Führung ganz vertrau'.

---

30. Der Herr ist gut und fromm, darum unterweiset er die Sünder auf dem Wege. Ps. 25, 8.

Ach Herr, mach uns selber tüchtig,
So wird unser Leben richtig.

31. Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat. Hebr. 10, 23.

Halte, o Seele, im Leiden fein stille,
Schlage die Rute des Vaters nicht aus;
Bitte und nimm auch aus göttlicher Fülle
Kräfte, zu siegen im Kampf und im Strauß.
Fluten der Trübsal verrauschen, vergehen;
Jesus, der Treue, bleibt ewig dir stehen!

Marga Scheufler
1890. Stuttgart

November.

1. Das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen und das glimmende Docht wird er nicht auslöschen. Matth. 12, 20.

Mit welcher Geduld
Und Gnade und Huld
Hat er mich geführt,
So daß sich mein Denken darüber verliert!

---

2. Errette deine Seele und siehe nicht hinter dich. 1 Mos. 19, 17.

Laß dir nichts am Herzen kleben,
Fleuch vor dem verborgnen Bann;
Such in Gott geheim zu leben,
Daß dich nichts beflecken kann.

---

3. Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein. Jes. 30, 15.

Wenig Wort' und viele Kraft
Und ein stilles, sanftes Wesen,
Mehr im Wandel als im Wort,
Sei zu meinem Schmuck erlesen.

---

4. Der Mensch, vom Weibe geboren, fliehet wie ein Schatten und bleibet nicht. Hiob 14, 1. 2.

Doch fürchtet dies der Glaube nicht,
Er weiß ein andres Lebenslicht,
Wenn Jesus in die Seele scheint,
So wird man mit dem Licht vereint.

Wilhelm Emil August
Müller 1892 Friedberg
Namenstag Hubert
Grader

Luise Pelz 1893.
Sigmaringen

Elise Seiß. Ansbach. 1895.

5. Ich will wieder kommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ich bin. Joh. 14, 3.

Da wird Schwachheit und Verdruß
Liegen unter unsrem Fuß!

---

6. Ein neu' Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe. Joh. 13, 34.

Jesu, präg mir dein Exempel
Durch den Geist der Liebe ein,
Bis ich einst in Gottes Tempel
Darf in Liebe fröhlich sein.

---

7. Weine nicht! Luk. 7, 13.

Wenn ich weinen muß,
Wird dein Thränenfluß
Meine Thränen auch begleiten
Und zu deinen Wunden leiten,
Daß mein Thränenfluß
Sich bald stillen muß.

---

8. Ein jeglicher prüfe sein selbst Werk. Gal. 6, 4.

O Gott, mein Werk ist bloß vor dir;
Prüf' ich mich selbst, mißfall' ich mir.
Im Glauben kann mein Herz allein
Ein Herz nach deinem Herzen sein.

November.

9. Die Menschen müssen Rechenschaft geben am jüngsten Gericht von einem jeden unnützen Wort, das sie geredet haben. Matth. 12, 36.

Meine Rede sei gewürzet
Mit dem Geist aus deiner Schrift.

---

10. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus. 1 Joh. 4, 18.

Wie freundlich, selig, süß und schön
Ist, Jesu, deine Liebe!
Wo diese ist, kann nichts besteh'n,
Das meinen Geist betrübe.

---

11. Wo dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elende. Ps. 119, 92.

Herr, dein Wort, die edle Gabe,
Diesen Schatz erhalte mir!

---

12. Meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Ps. 130, 6.

Und ob es währt bis in die Nacht
Und wieder an den Morgen,
Soll doch mein Herz an Gottes Macht
Verzagen nicht, noch sorgen.

---

13. Wer beharret bis ans Ende, der wird selig. Matth. 24, 13.

Nur etlich' Gänge wagen,
Hernach im härt'sten Streit
Erst noch am Sieg verzagen,
Ist nicht die rechte Zeit;
Da wird man erst zu Schanden!
Hingegen: wer getreu,
Dem steht, der beigestanden,
Auch bis ans Ende bei.

---

14. Betet ohne Unterlaß. 1 Thess. 5, 17.

Auch in der Arbeit meiner Pflicht
Sei doch mein Blick auf Gott gericht't.

---

15. Thut Fleiß, euren Beruf und Erwählung fest zu machen, so wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang zu dem ewigen Reich unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. 2 Petr. 1, 10. 11.

Er, der niemand zu sich zwingt,
Nimmt doch an, wer zu ihm dringt,
Und den Eingang reicht er dar
Reichlich dem, der fleißig war.

---

16. Erbauet euch auf euren allerheiligsten Glauben. Judä V. 20.

Ach, Vater Christi, schenke du,
Wenn ich mich baue, Kraft dazu.

Joh. Mich. Miller 1894

November.

17. Der Geist giebt Zeugnis unserem Geist, daß wir Gottes Kinder sind. Röm. 8, 16.

Nun, weil Kinder Erben sind,
Erb' ich auch als Gottes Kind.

---

18. Wer den Willen Gottes thut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh. 2, 17.

Herz, such des Vaters Liebe
In Jesu, unsrem Licht;
Denn wenn dir nichts mehr bliebe,
Vergeht dir dieses nicht.

---

19. Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen. Ps. 81, 11.

Wer ein hungrig' Herze hat,
Wird aus Gottes Fülle satt.

---

20. Wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommen wird. Matth. 25, 13.

Herr, mache du mich alle Tage
Auf alle Stunden recht bereit,
Daß ich mein Öl stets bei mir trage
Und sei auf deinen Tag gekleid't.

Berta Pfannmüller
Nürnberg, Knauerstr. 9.
1891.

21. Strebet nach der Liebe. 1 Kor. 14, 1.

O du Geist, der mir gegeben,
Daß mein Glaube Jesum sucht,
Lehre mich nach Liebe streben,
Liebe ist des Glaubens Frucht.

---

22. Rede, Herr, denn dein Knecht höret. 1 Sam. 3, 10.

Herr Jesu, mach mich fertig,
Gehorsam und gewärtig
Und fähig, deinen Willen
In allem zu erfüllen.

---

23. O ihr Thoren und trägen Herzens, zu glauben alle dem, das die Propheten geredet haben. Luk. 24, 25.

Herr, du weißt, daß mich's schmerze,
Daß ich so träge sei;
Ach, trage doch mein Herze
Noch in Geduld und Treu'.

---

24. Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen. Offenb. 1, 7.

Herr, laß dies Wort doch immerzu
Mir im Gedächtnis bleiben,
So wird mich's, was ich leid' und thu',
Zur Furcht und Freude treiben.

Anna Schneider Tuttlingen
1890 Wilhelmstr. 28

Lucie Engel
1890 Heilbronn
Karlstr. 69.

Jos. Arnim, Planegg
bei München.

Bertha Barbarina Mart
Müller 1.895
Clothilde Marg. Müller
1898
Anna Nikolaus
Mühlhausen/Th.
Al. Waidstr. 7.

25. Meine Seele hanget dir an, deine rechte Hand erhält mich. Ps. 63, 9.

Mein Herr, an dir zu hangen,
Ist gar nicht meine Kraft;
Ich muß sie nur empfangen
Aus deinem Lebenssaft.

---

26. Ich will des Schwachen warten. Hes. 34, 16.

Daß ich schwach bin, wird er wissen;
Daß er stark ist, weiß auch ich;
Der mich aus dem Tod gerissen,
Ist noch dieser Gott für mich.

---

27. Wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist? 1 Kor. 6, 19.

Nimm ganz, o Gott, zum Tempel ein
Mein Herz hier in der Zeit;
Ja, laß es deine Wohnung sein
In jener Ewigkeit.

---

28. Siehe, des Herrn Hand ist nicht zu kurz, daß er nicht helfen könne. Jes. 59, 1.

Hang, mein Herz, an seinen Händen;
Was du nicht kannst, wird er thun;
Was er anfieng, wird er enden,
Bälder wird er ja nicht ruh'n.

Georg Miller 1864

Wilhelmine Kilian
geb. 1891

29. Bleibet in mir und ich in euch. Joh. 15, 4.

Jesu, ja, wo soll ich hin,
Daß ich nicht verloren bin?
In dir, Jesu, nur allein,
In dir kann ich selig sein.

---

30. Fürchtet euch nicht, stehet fest und sehet zu, was für ein Heil der Herr heute an euch thun wird. 2 Mos. 14, 13.

Unverzagt und ohne Grauen
Soll ein Christ,
Wo er ist,
Stets sich lassen schauen.

Dezember.

1. Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. Joh. 6, 35.

Aus dir nimmt man Glaubenskraft,
An dir hat man Lebenssaft,
Mit dir wird man nach der Zeit
Gott vereint in Ewigkeit.

---

2. Ich bin der allmächtige Gott, wandle vor mir und sei fromm. 1 Mos. 17, 1.

O Jesu, laß doch hier auf Erden
Mich stets in dir erfunden werden!

Hedwig Lix. 1843.
Uehlfeld a/Aisch
Mittelfr.

Paula Miller 1900.

Else Plaß 1897

3. Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Röm. 7, 24.

Wir wandeln hier noch in der Wüste,
Es ist noch Tod und Sünde da!
Führ' uns hinaus, Herr Jesu Christe,
Du bist der rechte Josua.
Als dein Volk rufen wir dir zu:
Ach, bring uns ein zu deiner Ruh'!

---

4. Gott hat ihnen (den Gläubigen) eine Stadt zubereitet. Hebr. 11, 16.

Zieh mir auch einst mein Pilgerkleid
In wahrem Glauben aus
Und sei mein Gott in Ewigkeit
Und bau mir dort ein Haus.

Dezember.

5. Sehet zu, wie ihr vorsichtig wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen. Ephes. 5, 15.

Muß ich draußen sein,
Laß mich nicht allein;
Mach mich unter Leiden stille,
Lehr mich prüfen, was dein Wille,
Bis ich kann allein
Wieder bei dir sein.

---

6. Gott schämet sich ihrer (der Glaubigen) nicht, zu heißen ihr Gott. Hebr. 11, 16.

Wie ist die Ehre doch so groß,
Daß Gott uns Sünder liebt!

Resi Schmiedl 1899

Emma Treuheit
Neustadt a. d. Aisch
1892.

7. Wann der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Ps. 126, 1.

Nicht im Leib des Todes wallen,
Nicht auf einem finstern Ballen,
Nicht vor Feinden im Gewehr,
Ohne Thränen, ohne Schmerzen,
Ohne böse Lust im Herzen —
Da kommt die Verwund'rung her.

---

8. Nehmet hin den Heiligen Geist. Joh. 20, 22.

Gieb, daß dein Geist mich ganz durchdringe,
Daß ich viel Glaubensfrüchte bringe
Und tüchtig werd' zu deinem Reich.

---

9. Sie haben überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebet bis an den Tod. Offenb. 12, 11.

Laßt uns nicht das Leben lieben,
Liebt den, der das Leben heißt!
Unser Nam' ist eingeschrieben,
Und das Pfand ist Christi Geist.

---

10. Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr. 13, 14.

Schickt das Herze da hinein,
Wo ihr ewig wünscht zu sein!

Sofie Papst 1890

11. Wenn Christus, euer Leben, sich offenbaren wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in der Herrlichkeit. Kol. 3, 4.

Auf, auf, mein Herz, schwing dich dahin,
Wo ich bei Gott und Christo bin;
Laß deinen Glauben wacker sein,
Die Hoffnung fest, die Liebe rein!

---

12. Gehet aus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr. 2 Kor. 6, 17.

Bewahr uns, Herr, durch deine Kraft,
Das Herz in unsrer Pilgerschaft,
Daß es die Freundschaft dieser Welt
Für eine Feindschaft Gottes hält!

---

13. Herr, nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen. Luk. 2, 29. 30.

Ich hab' ihn nicht in Armen,
Wie jener Fromme da;
Doch ist er voll Erbarmen
Auch meinem Herzen nah'.

---

14. Sterben wir mit, so werden wir mit leben. 2 Tim. 2, 11.

Seit er, wie die ehr'ne Schlange,
An das Holz sich hängen ließ,
Ist uns auf den Tod nicht bange,
Denn das Leben ist gewiß.

Knobbe Gretty geb. Erb.
1941

Rosa Kellermann
Crailsheim.

Margarete Gerlinger
(Retele) 1894

15. Gott hat uns durch Christum Jesum erwählet, ehe der Welt Grund geleget war. Ephes. 1, 4.

O Liebe, was hast du gethan,
Was läßt du offenbaren!
Du nahmst uns schon zu Kindern an,
Noch eh' wir Menschen waren!

16. Christus hat mich geliebet und sich selbst für mich dargegeben. Gal. 2, 20.

Er hat auch mich, auch mich geliebt
Und gab sich selbst für mich.
Er hat ein Blut, das Leben giebt;
Von diesem lebe ich.

Dezember.

17. Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebr. 13, 8.

Der soll meines Geistes Wonne,
Meines Glaubens Grund allein,
Meines Lebens wahre Sonne
Heute und auch ewig sein.

---

18. Wen da dürstet, der komme, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. Offenb. 22, 17.

Es quillt aus dessen Ritze,
Den man am Kreuz verwund't;
Trink in der größten Hitze,
Du trinkst dich ganz gesund.

Lisa Eggers

19. Da jammerte den Herrn desselbigen Knechts und ließ ihn los und die Schuld erließ er ihm auch. Matth. 18, 27.

Nicht ein Heller blieb mir stehen,
Millionen sind gebüßt:
O wie wäre mir geschehen,
Wenn ich selber büßen müßt'!

---

20. Ich bin dein, hilf mir; denn ich suche deine Befehle. Ps. 119, 94.

Solang ich hier noch walle,
Soll dies mein Seufzer sein;
Ich sprech' bei jedem Falle:
Herr, hilf mir, ich bin dein.

---

21. Sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Joh. 20, 27.

Gieb mir in meiner Pilgerschaft,
So oft ich müde bin,
Beständig neue Glaubenskraft
Bis an die Heimat hin.

---

22. Ein Mensch siehet, was vor Augen ist, der Herr aber siehet das Herz an. 1 Sam. 16, 7.

Laß mein Herz, lieber Vater, nun
Nach deinem Herzen sein,
Und lehr es deinen Willen thun,
Es ist und bleibe dein!

Mich. Miller 1821

Anton Müller 1859
+ 29.11.32 Nürnberg

Albrecht Lüdecke 1895
Pirmasens
Bahnhofstr 16

23. Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Thut Buße und glaubet an das Evangelium.
Mark. 1, 15.

Bedächten das doch alle Leute,
Die Jesus hat mit Blut erkauft,
Wie schad' es ist, daß nicht noch heute
Ihm alles in die Arme lauft!

---

24. Der Herr verlässet sein Volk nicht um seines großen Namens willen. 1 Sam. 12, 22.

Es ist sein eigentümlich' Gut,
Erworben durch sein teures Blut.

---

25. Hosianna dem Sohne Davids; gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! Matth. 21, 9.

Sei willkommen, du edler Gast,
Den Sünder nicht verschmähet hast,
Und kommst ins Elend her zu mir;
Wie soll ich's immer danken dir?

---

26. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten; sie gehen hin und weinen und kommen mit Freuden. Ps. 126, 5. 6.

Drückt dich so mancher Jammer,
Such bei dem Heiland Ruh'
Und wein in deiner Kammer;
Er schweiget nicht dazu.

ANNI GRADER 1907
München Belgradstr. 26
siehe 25. Juli Namenstag

Anna Müller 1891
Neuhaus Post Friedrichshafen
a/B.

27. Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Ps. 24, 7.

Macht hoch die Thür', die Thor' macht weit!
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich',
Ein Heiland aller Welt zugleich.

---

28. Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit allen. Offenb. 22, 21.

Die Gnade sei mit allen,
Die Gnade unsers Herrn,
Des Herrn, dem wir hier wallen,
Und seh'n sein Kommen gern.

---

29. Wir haben gesehen und zeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum Heiland der Welt. 1 Joh. 4, 14.

Gott sei Dank in aller Welt,
Der sein Wort beständig hält
Und der Sünder Trost und Rat
Zu uns hergesendet hat.

---

30. Das Wort ward Fleisch und wohnete unter uns. Joh. 1, 14.

Er ist auf Erden kommen arm,
Daß er unser sich erbarm'
Und in dem Himmel mache reich
Und seinen lieben Engeln gleich.

Ilse Gatty 1937

Dezember.

31. Gelobet sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöset sein Volk. Luk. 1, 68.

Singt, ihr Erlösten, singt, groß und klein,
Stimmt ins Hallelujah mit uns ein,
Ruft mit vollem Schalle:
Uns ist zum Leben
Ein Kind geboren, ein Sohn gegeben
Zum „Gott-mit-uns“!



Buchhandlung
der Ev. Gesellschaft
Stuttgart